

Grottkauer Zeitung.

Nr. 97.

27. Jahrgang.

1907.

Die „Grottkauer Zeitung“ erscheint wöchentlich
zweimal: Mittwoch und Sonnabend.
Abonnementpreis vierteljährlich in der Expedition
1 Mark, durch die Post oder die Kommanditen bezogen
1 Mark 20 Pfennige.

Mittwoch den 4. Dezember.

Insertions-Gebühren für die fünfmal gefaltene
Korpuszelle oder deren Raum 10 Pf., Kleinzeile 20 Pf.
Bei dreimaliger Wiederholung 25 vSt. Rabatt.
Inserate nimmt die Expedition, Ring Nr. 1, Dienstag
und Freitag bis 11 Uhr Vormittag entgegen.

Die Schlacht bei Leuthen.

5. Dezember 1757.

Noch durchhallte der Jubel des Sieges von Rossbach ganz Deutschland. Der große König aber, wenigstens für eine Weile von schwerer Sorge befreit, überschätzte seinen Erfolg keinen Augenblick. Die Ehre seines Volkes hatte er zwar gerettet, aber neue Wolken türmten sich vor ihm auf. Jetzt galt es, zunächst die Oesterreicher aus Schlesien zu vertreiben. Das zu Ende gehende ereignisreiche Jahr 1757 brachte ihm noch die schwere Aufgabe, sein Schlesien vom Feinde zu säubern. Am 13. November trat der König von Leipzig aus den Marsch nach Schlesien an und erreichte nach dreizehntägigem Marsche Barchwitz. Unterwegs hatte er die Krauerbolsch von Baverns Niederlage bei Breslau erhalten und kurz darauf die noch viel schlimmere vom Falle der Stadt selbst. Am 2. Dezember vereinigten sich die Reste der geschlagenen Armee Baverns unter Zieten mit dem Heere des Königs. Bald rückten auch die Mütlofen im geschlagenen Heerestelle wieder geklärt durch den Blick auf ihre sieghaften Brüder; bald wachte auch bei ihnen der alte preussische Mut wieder auf.

Mit einer starken Avantgarde rückte am 5. Dezember von Neustadt her das preussische Heer in vier Kolonnen zu beiden Seiten der Breslauer Straße vor. Bei Kampersdorf ließ diese Avantgarde auf die Kavalleriedivision des sächsischen Generals Grafen Kossig. Gegen diese ging Zieten zur Attacke vor und schlug sie in die Flucht, wobei sie 600 Mann und 2 Standarten verlor. Nun waren auch die letzten Zweifel über die Stellung des Gegners entfernt. Der König hatte persönlich erkundet und beschloß sofort, nachdem er erkannt hatte, daß Sagshütz der entscheidende Punkt in der Stellung des Feindes sei, den Angriff gegen den hier aufgebauten feindlichen linken Flügel. Zu diesem Zweck befahl er den Rechtsarm der ganzen Armee. Dieser vollzog sich, den Oesterreichern durch einen Höhenzug und durch 25 Schwadronen Infanterie, die auf diesem Höhenzuge den Marsch begleiteten, völlig verdeckt. So ließ der König sein Heer, der großen damit verbundenen Gefahr sich voll bewußt, an der feindlichen Front entlang marschieren. Diejenigen Kolonnen aber, die gerade auf den Feind losgingen, ließ der König mit dem Entdecken beginnen, um so den Gegner zu täuschen und zu dem Glauben zu veranlassen, der Angriff gelte seinem rechten Flügel. Dieser Zweck wurde vollständig erreicht. Prinz Karl von Lothringen, der die Bewegungen der Preußen verfolgt hatte, ließ seinen rechten Flügel verstärken. Daraufhin ordnete der König eine Bewegung an, die nur ein so vorzüglich geschultes Heer wie das preussische auszuführen imstande war.

Das Entdecken der vordersten Teile wird eingeleitet. Die Kolonnen müssen mit ihren Räten rechts schwenken, und aus dem flügelweisen Anmarsch wird in den treffenweisen Übergang. Da diese ganze Bewegung hinter dem deckenden Höhenzuge ungesehen vom Gegner vor sich ging, so konnte sie sich mit der Ordnung und Ruhe des Exerzierplatzes vollziehen; ein Triumph friedericianischer Taktik! Kurz nach 12 Uhr mittags ist der Plananmarsch beendet. In vollster Ordnung schwenken die Truppen ein. Vor den rechten Flügel werden drei Bataillone als „Attache“ vorgenommen, und nun geht's zum Angriff! Mit Bataillonsstufen, die sich auf 50 Schritt folgen, tritt

die Infanterie vom rechten Flügel an. Es kommt zu jenem schrägen Schlachtangriff; hier ist er dem König auf das vollkommenste gelungen, einen großen Erfolg nach sich ziehend. Im ersten Anlauf gelang es, die feindliche Batterie von 14 schweren Geschützen bei Sagshütz zu stürmen. Der ganze feindliche linke Flügel wird auf Leuthen zurückgeworfen, wo er, durch rasche Hilfe aus der Mitte unterstützt, wieder eine Stellung nehmen kann. Aber auch Leuthen fiel bald in die Hände der Preußen. Eine großartige Attacke der Kavallerie des preussischen rechten Flügels unter Zietens Führung half hier den Erfolg erringen.

Als sich dann die Oesterreicher hinter dem Dorfe wieder sammelten, hielt der Führer der österreichischen Kavallerie des rechten Flügels, General Buccchi, den Augenblick für gekommen, um durch eine kühne Attacke seiner Infanterie Lust zu machen. Er ahnte nicht, daß ihm schon 50 preussische Esadrons unter Generalleutnant von Driesen in der Flanke standen. Als er eben zum Angriff auf die in hartem Kampfe ringende preussische Infanterie ansetzte, wurde er von den Reiterscharen Driesens attackiert, die seine Esadrons über den Haufen ritten und in die Flucht jagten. Die Flucht der Kavallerie rief auch bei der Infanterie einen panischen Schrecken hervor. Die Soldaten warfen die Gewehre weg und flohen über die Brücken der Weistritz, verfolgt von den siegreichen preussischen Scharen. Der König selbst an der Spitze einiger Bataillone und der Seydlitzkürassiere setzte die Verfolgung bis in die einbrechende Nacht hinein fort. Der Rückzug der Oesterreicher aber dauerte die ganze Nacht hindurch, bis sie den Schutz der Befestigungen hinter der Bohe erreichten.

Die Preußen bezahlten ihren Sieg, den sie gegen eine anähernd doppelte Ueberlegenheit erkämpft hatten, mit einem Verlust von 223 Offizieren und 6159 Mann. Die Oesterreicher hatten gegen 10 000 Tote und Verwundete eingeblüht, und schon auf dem Schlachtfeld waren 12 000 Gefangene in die Hände der Preußen gefallen. Eine große Zahl von Gefangenen wurde noch während der Verfolgung gemacht. Außerdem verloren die Oesterreicher 54 Fahnen und Standarten sowie 131 Geschütze. Auf dem weiteren Rückzuge von Breslau über Schweidnitz nach Böhmen mehrteten sich die Verluste der Oesterreicher derart, daß das geschlagene Heer in ganz zerrüttetem Zustande, kaum 20 000 Mann stark, Böhmen erreichte. König Friedrich selbst traf auf der Verfolgung noch im Herrenhause in Bissa mit verwundeten österreichischen Offizieren zusammen. Den Schreckensbleichen ruft er ein „Bon soir, messieurs!“ (Guten Abend, meine Herren!) zu. Gewiß vermuten Sie mich hier nicht! Kann man hier auch noch unterkommen? Eine bekannte, denkwürdige Begebenheit. Napoleon I. hat später sein Urteil über die Schlacht bei Leuthen dahin abgegeben: „Die Schlacht bei Leuthen ist ein Meisterstück an Bewegungen und Entschlossenheit; sie allein würde genügen, Friedrich unsterblich zu machen und ihm einen Platz unter den größten Feldherren zu geben.“ Der weitere Erfolg des Sieges von Leuthen war die Kapitulation von Breslau am 27. Dezember. Auch Bregenz fiel wieder in die Hände des Königs, und Schlesien war befreit.

Rundschau.

Berlin, den 2. Dezember 1907.

— Das Befinden des Kaisers in Sighelisse ist fortgesetzt das denkbar beste, das milde Seeklima

dieses Ortes bekommt dem Monarchen offenbar aus-gezeichnet. Vom Anfang der neuen Woche an gedachte er auch Ausfahrten zur See zu unternehmen. Verangenen Sonnabend waren die Schulkinder des Ortes Hahelisse die Gäste des Kaisers bei einer kleinen Festlichkeit, zu welcher er sie eingeladen hatte. Uebrigens soll der Kaiser seinen Aufenthalt in Sighelisse bis ungefähr zum 12. Dezember verlängert haben.

— Der neue deutsche Botschafter in Wien, Freiherr v. Tschirschky, ist im Auftrag seiner Regierung bei der österreichischen Regierung wegen der feindlichen Vorhölle im österreichischen Abgeordnetenhaus auf die preussische Regierung anlässlich der neuen Polenvorlage vorstellig geworden. Infolgedessen steht eine Erklärung des österreichischen Ministerpräsidenten im Reichsrat in diesem Zwischenfalle zu erwarten.

— Zu der Auffindung des Waffens- und Schriftenlagers des Zentralkomitees der sozialdemokratischen Partei Russlands in Berlin liegt eine amtliche Erklärung der Berliner Polizeibehörde vor. Dieselbe zählt die Einzelheiten des gemachten Fundes auf und enthält weitere Mitteilungen, wonach mehrere Persönlichkeiten der sozialdemokratischen Partei Berlins bis zu einem gewissen Grade in diese Affäre verwickelt erscheinen.

— Der bisherige Chefredakteur der sozialdemokratischen „Leipziger Volkszeitung“, Dr. Franz Mehring, hat diesen Posten niedergelegt, um sich ganz wissenschaftlichen Arbeiten widmen zu können. Man darf einigermaßen gespannt sein, ob nun mit Herrn Dr. Mehring auch der berühmte „Sauerbenton“ aus der „Leipz. Volksztg.“ verschwinden wird!

— Bei der Kraftwagenabteilung der Verkehrs-truppen wird außer der Errichtung eines Reserve-offizierkorps auch die Bildung eines besonderen Beurlaubtenstandes von Unteroffizieren und Mannschaften geplant, die bei der Kraftfahrabteilung der Verkehrs-truppen gebildet haben, in ihrem Zivilberuf als Chauffeurs und Automobilmechaniker oder sonst besonders für den Automobilbetrieb ausgebildet worden sind. Die besonderen Aufgaben des Deutschen Freiwilligen-Automobilkorps werden durch die beabsichtigten Neuschaffungen in keiner Weise berührt oder gar geschmälert. Durch jene Neuerungen wird lediglich der größer werdenden Verwendung des Kraftwagens im Heeresdienst und dem stetig wachsenden Bedarf an militärisch geschulten Automobilisten stärker als bisher Rechnung getragen.

— Der nächste Truppentransport aus Deutsch-Südwestafrika in Stärke von 16 Offizieren, Sanitäts-offizieren und oberen Militärbeamten, sowie von 630 Unteroffizieren und Mannschaften trifft am 7. Dezember auf dem Dampfer „Eduard Boermann“ in Cuxhaven ein. Der letzte Transport trifft am 15. Dezember auf dem Reichspostdampfer „Prinzessin“ ein.

— [Reichstag.] Der Reichstag trat am Donnerstag in die Generaldebatte über den Etat ein. Sie wurde durch eine lange finanzpolitische Rede des Reichschatzsekretärs v. Stengel eingeleitet, der gleich zu Anfang hervorhob, daß der Abschluß des Entwurfes des Reichshaushaltsetats für 1908 als ein sehr ungünstiger bezeichnet werden müsse. Er warf dann einen Blick auf die Ursachen dieses so unerfreulichen Ergebnisses. Als solche erscheint namentlich das erhebliche Zurückbleiben der Einnahmen der neuen Reichsteuern und der Einnahmen der Reichs-Post- und Telegraphenverwaltung im Etat für 1907 hinter den Vorausschlägen, auch die Ueberwälzungssteuern haben nicht den gewünschten Erfolg gebracht. Wünschenswert sei die Abänderung des Systems in Aussicht. Im weiteren

Berechnete Herr v. Stengel das ordentliche Defizit im neuen Reichshaushaltsplan auf nicht weniger als 124 Millionen Mark und legte im Hinblick hierauf die Erschließung neuer Einnahmequellen für das Reich als eine unumgängliche Notwendigkeit dar und kündigte für die nächste Zeit die Einbringung neuer Steuervorlagen im Bundesrat an. Über ihre Beschaffenheit verriet Herr v. Stengel nichts Näheres, nur erklärte er, den Reichstage würden auch fernere keine direkten Steuern vorgelegt werden. Nach dem Reichshaushaltsplan nahm der Staatssekretär des Reichsinnens v. Tschirschky das Wort zu einer bedeutenden Märgen Rede, in welcher er die Novelle zum Flottengefeß begrüßte und empfahl. Aus dem Hause sprangen dann zunächst die Abgeordneten Spahn (Str.) und v. Nischhofen (Konf.), worauf der Reichstagskanzler in die Diskussion eintrat. Zuletzt verles der Kanzler nochmals die Auflösung des vorliegenden Reichstages aus den schon bekannten Gründen. Nachdem hierauf noch Abg. Baffermann (natlib.) gesprochen hatte, trat Beratung ein.

Am Freitag wurde die Generalberatung über den Etat fortgesetzt. Nach einer Auseinandersetzung zwischen dem Abg. Bebel und dem Minister v. Scharf Fickel über die auswärtige Politik. Preuß. Finanzminister v. Meißner verteidigte sich über die Schulden des Reiches und nahm dann Stellung zu den Steuervorschlägen. Er verwarf Bebel's, Reichseinkommen- und Reichvermögenssteuer, um dann unter Bezugnahme auf eine Tabaksteuer zu erklären, daß der Altagerechtsverbrauch trotz der Handelssteuer zugenommen habe. Abg. Bebel (Soz.) forderte Aufschub über die geplanten neuen Steuern. In der Ablehnung direkter Reichsteuern fanden sich konservative und Zentrum wieder zusammen, „bisse Weiber“ gehörten allerdings auch zusammen. (Gelächter.) Unter Vorweisung eines wichtigen Reichstages geht Meißner auf die Zeitung ein, wobei er die Volkstimmung höchst revolutionär nennt. Wenn man die Nachrichten betrachte, könnte man glauben, die ganze bürgerliche Welt befände sich im Zustande der Unzurechnungsfähigkeit. Weiter kritisierte Abg. Bebel die Reichstagsauflösung, deren wahrer Grund war, daß damals gegen Willen gewählt worden sei. Reichstagskanzler Fickel wies darauf hin, wie wir in der Hinsicht Marokkos unsere ruhige Reserve im Vertrauen auf Frankreichs lokale Haltung bewahren. Zur Schlußhaltung der geschiedenen Deutschen seien 250 000 Mark bereitgestellt worden. Die endgültige Regelung solle demnach auf internationalem Wege stattfinden. Es liege im Interesse aller Mächte, daß ihre Angehörigen in Marokko ihrem Gewerbe wieder ungehindert nachgehen können. Wegen Marokko bestimme keine Kriegsgefahr, noch habe eine solche 1904 bestanden, als die geplante Begegnung zwischen dem Kaiser und dem französischen Präsidenten unterblieben sei. Das englisch-russische Abkommen richte sich nicht gegen Deutschland. Unsere Beziehungen zu England seien gute geworden, die freundliche Aufnahme des Kaisers beweise es.

Der Reichstag genehmigte am Sonnabend den deutsch-niederländischen Unfallversicherungsvertrag debattiert in dreifacher Lesung endgültig und setzte dann die allgemeine Staatsdebatte fort. Als erster Redner ließ sich der Abg. Wiener von der freisinnigen Volkspartei vernehmen. Er trat unter scharfen Vorstößen gegen Zentrum und Sozialdemokratie ein für den Weiterbestand des Regierungsbündnisses im Reichstage ein, was ihn aber nicht hinderte, für verschiedene Forderungen des Linksliberalismus, wie für eine Reform der Brandweinsteuer und für eine Reform des preussischen Wahlrechts auf Grund des Reichstagswahlrechts, einzutreten. Dann griff der Reichstagskanzler das Wort zu seiner dritten großen Rede. Mit bemerkenswerter Energie betonte er die Notwendigkeit einer Fortführung der Wollpolitik im Reich und verließ seiner Hoffnung Ausdruck, daß die Wollparteien noch lange zusammenzuschließen würden, trotz aller Schwierigkeiten und Differenzen zwischen ihnen. Er wies allerdings zugleich darauf hin, daß Konservative wie Liberale alle grundsätzlichen Fragen, welche die Weiterführung der Wollpolitik erschweren und hindern könnten, einzuweisen zurückwiesen und dafür in Fragen, welche für das Wohl des Reiches bedeutungsvoll seien, um so fester zusammenstehen müßten. Im weiteren Verlaufe der Rede über die Fortführung der bisherigen bewährten Sozialpolitik und die Abänderung des Wollengesetzes als entgegenkommende Schritte der Reichsregierung gegenüber allen liberalen Forderungen. Ferner kündigte er noch weitere neue Vorlagen an, nämlich solche über die Aufhebung der Scheller der Reichsbeamten, über die Maximalarbeitszeit der gewerblichen Arbeiterinnen, über die Hausarbeit, über die technischen Aufstellungen, über Arbeitskammern und über Reformen im Steuerwesen. Des Ferneren betonte Reichstagskanzler die Notwendigkeit einer Verständigung unter den bürgerlichen Parteien zur Beseitigung des Defizits in den Reichsfinanzen, machte Front gegen die Schmutz- und Stempelprojepte, streifte den Niedergang des Liberalismus in Österreich und schloß mit Erinnerungen an die Wismarsche Zeit. In der weiteren Sitzung trat auch der Reformator Liebermann v. Sonnenberg für die Wollpolitik ein, der letzte Redner vom Tage war der Pole von Starzyński, er verteidigte gegen die Wollpolitik der preussischen Regierung.

[Landtag.] Das Haus wählte am Freitag sein bisheriges Präsidium v. Richter (Konf.), Dr. Porck (Ztr.) und Dr. Krause (natlib.) wieder und begann die erste Lesung der Einigungsvorlage. Abg. v. Jagow (Pole) nannte die Vorlage rechts- und verfassungswidrig und schloß die Friedensliebe der Polen. Für die Folgen, die durch die Vorlage entstehen müßten, machte er die Regierung verantwortlich. Landwirtschaftsminister v. Arnim verbreitete sich demgegenüber ausführlich über die Unterdrückung der Deutschen durch die Polen. Als bittersten Feind des Deutschthums bezeichnete er die polnische Geistlichkeit. Die Abg. v. Jellitz (fronf.) und Dr. Friedberg (natlib.) stimmten der Vorlage im Interesse der nationalen Sache zu. Beseitigung einzelner Bedenken erhofften sie in der Kommission. Abg. Dr. Porck (Ztr.) lehnte den Entwurf mit kurzen Worten aus denselben Gründen wie der polnische Redner ab. Abg. Kändler (fr. Volksp.) kam gleichfalls zur Ablehnung, da es sich um ein Ausnahmengesetz handle. Justizminister Dr. Bessler bestritt das Vorliegen eines Bruchs der Verfassung oder des Rechts. Abg. v. Oldenburg (Konf.) wollte in die Ent-

eignung willigen, wenn sie durchaus notwendig sei, hielt aber eine Änderung der Vorlage für erforderlich.

Am Sonnabend wurde die Beratung der Polenvorlage beendet und die Vorlage einer Kommission übergeben. Abg. Wolff (fr. Berg.) erklärte die gegenwärtige kulturelle Wirklichkeit der Ausbeutungskommission an, verwarf aber die Entgegnung als verfassungswidrig. Abg. Jellitz (natlib.) hatte gegen die Entgegnung manche Bedenken. Abg. von Nienbock (Pole) bekämpfte die Wollpolitik und die Entgegnung in besonders mit scharfen Worten. Die Vorlage sei revolutionär und vom Haß gegen die Polen erfüllt. Minister von Meißner verteidigte die Wollpolitik. Die Polen sollten sich offen und rücksichtslos zu Preußen bekennen, dann würden die Deutschen mit sich reden lassen. Abg. von Döhring (fronf.) war für scharfes Vorgehen gegen die Polen. Abg. Müller (Ztr.) nannte die Entgegnung einen Akt der Verwundung und Verstoß gegen die Verfassung. Die nächste Sitzung findet erst am Donnerstag statt.

Rußland. In der neuen russischen Reichsduma gab Ministerpräsident Stolypin eine Erklärung über die Politik der Regierung ab. Hiernach ist die Stolypinsche Regierung entschlossen, weiteren verbrecherischen Ausschreitungen im Lande mit aller Energie entgegenzutreten. Sie will den kleinen Grundbesitz in Rußland unangestastet wissen und stellt eine Reihe reformatorischer Maßnahmen in Aussicht, auch will sie einigen Grenzprovinzen Selbstverwaltung zugestehen. Sie beabsichtigt ferner eine Reorganisation der Streitkräfte Rußlands und will die historische selbstherrliche Gewalt des Zaren gewahrt wissen. In der sich entwickelnden Debatte über die Regierungserklärung verteidigte Stolypin sein Programm gegen über verschiedenen Angriffen auf dasselbe.

Balkanhalbinsel. Die Türkei hat bekanntlich gegenwärtig unter einer schweren wirtschaftlichen Krise zu leiden, durch welche schon wiederholt Unruhen verursacht worden sind. Auch unter der albanesischen Bevölkerung bei Skutari infolge der herrschenden Teuerung ein Aufstand ausgebrochen, so daß das Militär einschreiten mußte; es soll hierbei viele Tote und Verwundete gegeben haben.

Im Fortgange des Bandenreitens in Mazedonien überfiel eine griechische Bande bei Brastra am Golfe von Orfano 125 bulgarische Tagelöhner aus Novorod und Neglog, die von zwei Gendarmen begleitet, nach Berg Alhos gingen. Während Konfulardeputierten meldeten, daß sich 75 Mann reiteten, 2 verwundet sind und der Rest vermisst wird, gibt die Pforte an, daß nur 25 vermisst werden. Der Ratmatam von Langaga ist an den Tatort abgereist. Türkische Truppen haben die Verfolgung der Bande aufgenommen.

Frankreich. Die französische Regierung hat jetzt alle Hände voll mit dem plötzlichen Angriffe der osmanoffianischen Grenzräuber auf die westlichen Grenzbezirke Algeriens zu tun. Am Morgen des 29. November drangen die Marokkaner in großer Anzahl gegen das Fort Port Say am Rißflusse vor, schließlich zogen sich die Angreifer infolge des Geschützfeuers aus dem Fort wieder über den Fluß zurück. Im französischen Truppenlager zu Kalla Wania sind erhebliche Verstärkungen eingetroffen, sie werden sich bei Sidi bu Djeuan konzentrieren.

Das lenkbare Luftschiff „Patrie“ flog gestern, während Ausbesserungen an ihm vorgenommen wurden, bei heftigem Winde davon. 20 Leute versuchten vergeblich, den Ballon zu halten. Ingenieur Julliet glaubt, daß wenig Hoffnung bestehe, auch nur die Trümmer des Ballons bergen zu können. Die Gondel war in dem Augenblicke, als sich der Ballon löste, vollkommen ballastfrei. Die Soldaten, welche den Ballon zu halten hatten, trifft keine Schuld. Nach einem Telegramm aus Kidwelly (England) ist über der Stadt in der Richtung nach Carmorthen zu ein unbemannter Ballon gesehen worden. Man glaubt, daß es das vermisste französische Luftschiff „Patrie“ ist.

Portugal. Die Nachrichten über die Lage in Portugal lauten mit einem Male wieder beruhigender. Ein nach Lissabon entsandter Sonderberichterstatter meldet, in Lissabon sei die Ruhe seinen Augenblick gelöst worden; alles gehe seinen alten Gang. Es sei natürlich möglich, daß viele heimlich revolutionäre Gedanken hegen. Bisher ist trotz aller alarmierenden Nachrichten nirgends der Versuch gemacht worden, diese Gedanken in die Tat umzusetzen.

Südafrika. Im Zululande sind Unruhen aus-

gebrochen. Zu ihrer Dämpfung ging aus Pietermaritzburg eine Expedition dorthin ab.

Amerika. Die Union geht an eine weitere Verstärkung ihrer Flotte. „Standart“ meldet aus Washington vom 1. Dezember: Eine Volksliste des Präsidenten an den Kongreß wird von diesem die Ermächtigung zum Bau von vier Schlachtschiffen von größtem Umfang und armiert mit den größten Geschützen, sowie gesetzliche Maßnahmen zur Förderung der Schifffahrt verlangen.

Votales und Provinzielles.

Großkau, den 3. Dezember 1907.

(Der katholische Meisterverein) hielt am Sonntag eine Versammlung ab, welche gut besucht war. Der Vorsitzende, Herr Max Harman, brachte zwei eingegangene Schriftstücke — ein und dieselbe Sache betreffend — zur Verlesung, eins von der Handwerkskammer in Döbeln, das andere vom Magistrat in Kattowitz. Es handelt sich um erwünschte Teilnahme an Meisterkursen — für selbständige Handwerker und Gesellen — welche der Magistrat in Kattowitz im Verein mit der Handwerkskammer einrichten will, und die nach dem 1. Januar 1908 beginnen sollen. Zunächst wird ein solcher Kursus in zwei Abteilungen — Unter- und Oberkursus — für das Schneiderhandwerk eröffnet werden. Unterrichtsstoff für den ersten ist theoretische und praktische Unterweisung „im Annehmen und Zuschneiden“, für den anderen „in der Anprobe, richtigen Sitz, Verteilung von Stoffen, sowie Warenkunde und Kalkulation“, am letzteren darf sich nur beteiligen, wer in den Fortbildungen des Unterkursus fester ist. Die Anwesenden erkennen die Vorteile solcher Kurse an, daß sie im Interesse der Hebung des Handwerks ins Werk gesetzt werden, aber für die hiesigen Mitglieder ist eine Beteiligung bei der großen Entfernung von Kattowitz nicht zu ermöglichen, wenn der Teilnehmer nicht sein Geschäft und sich selbst erheblich schädigen will. Eine weitere Angelegenheit betraf die Teilnahme an einer vom Verein zur Erhaltung der Kriegesgräber und Denkmäler vom Jahre 1806 in Böhmen und Schießen im „Piergarten“ am 15. Dezember zu veranstaltenden Lichtbild-Vorlage. Der übrige Teil der Sitzung galt zeitgemäßen Fragen des Handwerks. In einem wohlwollendsten Vortrage berichtete Herr Obermeister Wachtel über den Verlauf des Mitte Oktober in Meisse stattgehabten Meisterkursus und skizzierte die dort von ihm gehörten Vorträge der Herren Dr. Engel und Dr. Brauns aus M.-Glabach, die sich bezogen auf das Handwerk der deutschen Arbeit, das Handwerk im Zeitalter der Grundherrschafft und Naturalherrschafft, der Entwicklung des Kunstgewerbes und seine Bedeutung für das Wirtschaftsleben, das innere Leben der Rüste im Mittelalter, die Blüte des Handwerks, das Zeitalter der vorbringenden Gewerbefreiheit, der Dampfmaschinen und Eisenbahnen, aus dem Handwerksleben vergangener Tage. Dem Vortrage wurde reichlich Beifall. Endlich wurde beschlossen, aus diesem Jahr und zwar am 19. Januar ein Wintervergügen abzuhalten und zwar in Form einer Theateraufführung mit darauffolgendem Tanz im „Piergarten“. Für die Vorbereitung der Aufführung wurde ein Komitee gewählt.

(Unfallfall.) Am Montagabend ereignete sich auf der Chaussee nach Altgrötkau ein folgenschwerer Unfall. Der Viehhändler Herr Heidau kam mit seinem einspännigen beleuchteten Viehwagen von Altgrötkau gefahren; ihm entgegen kam ein Wagen, leider unbeleuchtet, in scharfem Tempo, und fuhr in das Heubündel hinein. Die Deichsel drang dem Pferde in die Brust, was den Tod des Tieres zur Folge hatte. Herr Heidau wurde durch den Zusammenstoß vom Wagen geschleudert, kam aber glücklicherweise mit dem Schreden davon. Das unbeleuchtete Fuhrwerk ist ermittelt worden.

Der Besitzer der „Schleichen Heidenhausen“, Herr Bug, hat eine Gesandte der Dörfer des Amtsbezirks Halbendorf verfaßt, dieselbe betreibt die Nachbargemeinden des ganzen ehemaligen Herzogtums, soweit nennenswerte Tatsachen vorliegen. Reichhaltig aber sind die Vorgänge in der Stadt Grotkau behandelt. Der nachfolgende Artikel „Der Halbendorfer Viehring“ ist dem Verleser entnommen. Das Werkchen wird gegen 180 Seiten stark etwa 1,50 bis 2,00 Mk. kosten, je nach der Stärke der Auflage. Hoffentlich findet das Werk genügend Interessenten, damit es gedruckt werden kann.

(Der Halbendorfer Viehring.) Im Jahre 1655 kaufte Frau Fräulein die Halbendorfer Scholtisei von den Manufakturien am Marienaltar zu Breslau. In der Stadt Grotkau liefen die Verhältnisse nach dem 30-jährigen Kriege in trübsaligen Sorgenvoller Art weiter, fast die einzige regelmäßige Einnahme bildete das Brauwerk; die Bürger kauften das Malz und den Hopfen, unterhielten das Brau- und Malzhäus und meist alle Wochen konnte ein anderer brauberechtigter Hausbesitzer den Bierwoll am Hause ausscheiden und den Verkauf beginnen bis ein Gedröck verendet war und der Nachbar an die Reihe kam. Die Schänker im Umkreis einer Meile durften nur Grotkauer Bier ausschenken. Nun verbreitete sich eines Morgens in der Stadt die Schreckenstunde: Ein Halbendorfer Knecht kam Breslau Schöpf geschickt! Alle diejenigen in Stadt und Umkreis, denen das städtische Dünnerbier schon längst nicht mehr munden wollte, vernahmen freudig diese frohe Botschaft, sie eilten hinaus nach Halbendorf, um sich zu laben. In der Stadt aber rangen die Brauberechtigten die Hände, ihr Bier wurde schal, sie liefen auf das Malzhäus und beschworen den Herrn Bürgermeister, diesem Uebel zu wehren. Der gestrenge weise Rat der Stadt sandte auch der Frau Fräulein eine Aufforderung, sofort den Schöpfsaufschank einzustellen und drohte mit

8 00

Zeileine Block-Caros und moderne Streifen
Meter 1,85, 1,50, 98 und 148
Engl. Streifen u. Caros für Costime und Jackenkleider
Meter 4,50, 3,75, 2,95, 2,00 und 148
Reinwoil. Tuche seidenglanzend, uni und gestreift, nur moderne
Farben, 115/120 cm breit
Meter 5,00, 4,50, 3,75 und 275

Barchend-Velours
Velour-Barchend reizende Dessins
Hemden-Barchend gestreift und carrirt
Tennis-Barchend Wellenlinien
Meter 6,5, 5,2, 3,6 und 33
Meter 5,2, 4,8 und 30
Meter 7,5, 5,8 und 42

moderne Farben
4 Meter
5 00

Seidenkleid
in solchen
modernen
Farben
6 Mtr. doppelt.
10 50

Japan mit Valenciennes-Einsätzen
und Medallions 12,50 u.
Seidentüll mit Seidenbändern
abgerollt 13,50 u.
Seidenbatist-Rohle mit Valenciennes-
und Stickerei-Einsätzen 9,75 u.

Wollbatist-Rohle mit Kloppeleinsatz und Faltchen 21,50
Seidenbatist-Bluse mit Stickerei u. Faltchen 2,75, 2,25 u. 175
Seidenbatist-Bluse mit Val.-Eins. u. Stickerei 4,25 u. 325

Seidenblouse
Louise u. Tafel-
China, aparte Dess.
4 Meter
10 00

Faschingskleid
schöne Lichtfarben
6 Mtr. doppelt.
9 50

Halbfertige
Roben u. Blusen
Seidenbatist-Rohle mit Valenciennes-
und Stickerei-Einsätzen 9,75 u.

Unterrocke
Tuch-Unterrock reine
im Samt- u. Tressabbe, 6,50 u. 450
Moiré-Unterrock reich garniert 7,50 5,50 u. 390
Seiden-Unterrock schwarz, farbig 25,00, 16,50 u. 1050
Calmuc-Unterrock 95 Pl.
Molton-Unterrock 3,25, 2,25 u. 145
Tuch-Unterrock Volant mit Tresse bes. 3,25, 2,25 u. 175

Sammetblouse
neueste Streifen
und Caros
4 Meter
5 00

Elegantes
engl. Kleid
Eccrestoff-
Gesamtkleid
5 Mtr. 150 cm br.
12 00

Tücher, Kapotten
Tailleutücher Halbvolle, 15
carrirt 2,50, 1,75 u.
Tailleutücher reine Wolle, 295
schöne Dessins 6,00, 4,50 u.
Umhangtücher uni u. 375
gemustert 12,00, 7,50 u.
Wollene Shawis gestickt, 98 Pl.
in allen Farben 2,95, 1,50 u.
Chenille-Kopftücher 95 Pl.
schwarz u. farbig 3,00, 1,50 u.
Ball-Shawls in Wolle und 125
Seide 4,75, 3,50, 2,45 u.
Tuch-Kapotten 68 Pl.
mit imitiertem Pelzbesatz
Eleg. Plüsch-Kapotten 150
Knabenmützen grosse 1,35 u. 58 Pl.
Auswahl

Tricotagen
Herren-Tricotend 115
1,35, 1,75 u.
Herren-Tricotendkleider 135
2,25, 1,75 u.
Damen-Tricotend 122
2,25, 1,65 u.
Damen-Tricotendkleider 135
2,40, 1,95 u.
Damen-Reform-Beinkleider 295
in Tricot u. Velour 5,25, 4,50 u.
Kinder-Tricot-Anzüge 80 Pl.
Stück von
Bestrickte Herren-Westen 165
5,00, 4,50, 3,75 u.
Bolero-Jäckchen 125
in schwarz u. bunt 3,45, 2,75 u.
Damen-Tricot-Unterröcke 255
mit Futter

Schürzen
Weisse Tändelschürze 45 Pl.
mit buntem Besatz 65 u.
Weisse Tändelschürze 58 Pl.
mit Stickerei-Volant 85 u.
Tändelschürze schwarz 78 Pl.
Satin mit bunt besetzt 98 Pl.
Wirtschafts-Schürzen 98 Pl.
enorme Auswahl 1,15 u.
Hausschürze 112
mit Latz und Träger 1,55 u.
Reformhänger 175
für Damen 168
Miederschürzen
m. Träger, neuere Dessins 1,95 u.
Reformbinder 180, 1,25 u. 88 Pl.
für Damen
Kinderschürzen
schwarz, weiss und farbig.

Seidenkleid
schwarz Damast
schwere Qualität
10 Meter
17 50

Schwarz, Kleid
in Mohair, Crêpe,
Satin u. Serge
6 Mtr. doppelt.
15 00

Pelzwaren
Kam.-Pelz-Collier ca. 160 cm
mit 4 Schweilen lang, 365
4,95 u.
Pelz-Collier ca. 170 cm lang, 685
4,50 u.
Nutra-Collier echt, ca. 130
2 Schweile, 550
4,95 u.
Tibet-Collier ca. 150 cm
lang, 1050
schwarz und weiss 14,50 u.
Pelz-Collier echt Muffton
ca. 180 cm lang, 950
16,50 u.
Plüsch-Collier 195
letzte Neuheit 3,95 u.
Pelz-Collier imiti. Hermelin
12,00, 7,50, 4,50 u.
Kinder-Garnituren 225
Muff u. Kragen 3,25, 2,55 u.
Pelz-Garnitur Kam. 350
Muff u. Kragen 7,55, 5,20 u.

Sammetkleid
Kleiderware
moderne Farben
10 Meter
21 00

Sie sehen
auf jedem Stück
den früheren und
jetzigen
Preis.

W. Schneider.

Musterversand, sowie Aufträge von M. 20 an portofrei.

Bitte wenden!

Vorgezeichnete
und fertige
Tapissereien.
Sophaissen
in
grösster Auswahl.

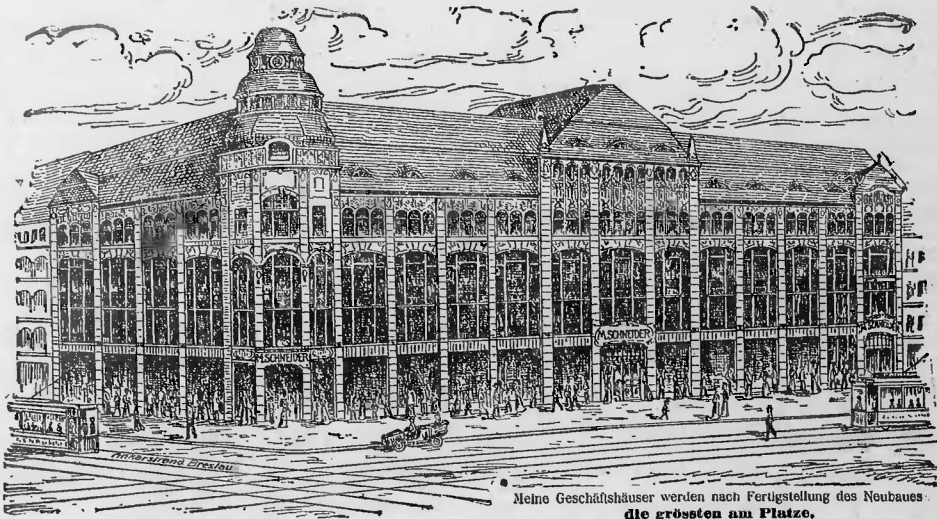
**Weihnachts-
Roben**
im eleganten Karton.
Ein beliebtes
Weihnachts-
Geschenk.

Erstes Weihnachts-Angebot.

Mein gesamtes Waarenlager

ist im Preise ganz gewaltig herabgesetzt.

**Weihnachts-
Roben**
im eleganten Karton.
Ein beliebtes
Weihnachts-
Geschenk.



Meine Geschäftshäuser werden nach Fertigstellung des Neubaus die grössten am Platze.

Kleiderstoffe

Reinwoll. Cheviot 93/98 cm breit, in allen Farben	98 Fl.
Meter 1.80, 1.30 und	
Reinwoll. Cheviot 110/115 cm breit, erprobte Qualitäten	148
Meter 2.00, 1.65 und	
Reinwoll. Satintuche 95/98 cm breit, schöne moderne Farben	168
Meter 2.75, 2.10 und	
Reinwoll. Satintuche 110/115 cm breit, unerreichte Farben-	210
Auswahl	
Zwirnstoffe in englischem Geschmack, grosse Auswahl	30 Fl.
Meter 1.10, 98, 75, 68 und	
Zibeline Block-Carets und moderne Streifen	85 Fl.
Meter 1.95, 1.50, 98 und	
Engl. Streifen u. Caros für Costüme und Jackenkleider	148
Meter 4.50, 3.75, 2.95, 2.00 und	
Reinwoll. Tuche seidenglänzend, uni und gestreift, nur moderne	275
Farben, 115/120 cm breit	
Meter 5.00, 4.50, 3.75 und	

Schwarze und weisse Kleiderstoffe **Riesen-Auswahl** in allen Preislagen.

Seidenstoffe

Blusenseide gestreift und carrirt	Meter 3.50, 2.25 und	125
Kleiderseide schwarze Damast	Meter 3.50, 2.25 und	175
Blusensammete gestreift, elegante Farbenstellungen	Meter 1.50, 1.50 und	135
Kleider-Cordsammet von der Mode bevorzugt, reiche	Meter 3.50, 2.50, 1.50 und	130
Farbenauswahl		

Barchend-Velours

Velour-Barchend reizende Dessins	Meter 65, 52, 38 und	33 Fl.
Hemden-Barchend gestreift und carrirt	Meter 52, 48 und	30 Fl.
Tennis-Barchend Wellimitation	Meter 75, 58 und	42 Fl.

Halbfertige Roben u. Blusen

Japon mit Valenciennes-Einsätzen und Medaillons	12.00
Seidentüll mit Seidenbändern abgenäht	13.50
Seidenbatist-Robe mit Valenciennes- und Stickerei-Einsätzen	6.25
	9.75 u.

Wollbatist-Robe mit Klöppel-einsatz und Faltschen	21.50
Seidenbatist-Bluse mit Stickerei u. Faltschen	1.75
Seidenbatist-Bluse mit Val.-Eins. u. Stickerei	3.25
	4.25 u.

Tücher, Kapotten

Taillentücher Halbwolle, carrirt	2.50, 1.75 u.	115
Taillentücher reine Wolle, schöne Dessins	6.00, 4.50 u.	295
Umschlagetücher uni u. gemustert	12.00, 7.50 u.	375
Wollene Shawis gestickt, in allen Farben	2.95, 1.85 u.	98 Fl.
Chenille-Kopftücher schwarz u. farbig	3.00, 1.50 u.	95 Fl.
Balt-Shawis in Wolle und Seide	4.75, 3.50, 2.45 u.	125
Tuch-Kapotten mit imitiertem Pelzbesatz		68 Fl.
Eleg. Plüsch-Kapotten	1.50 u.	150
Knabenmützen grösste Auswahl	1.35 u.	58 Fl.

Pelzwaren

Kanin-Pelz-Collier ca. 160 cm mit 4 Schweifen	lang, 4.50 u.	365
Pelz-Collier Kanin racc	ca. 170 cm lg., 3.50 u.	685
Nutria-Collier echt, ca. 120 cm lang	2 Schweife, 4.95 u.	550
Tibet-Collier ca. 180 cm lang	schwarz und weiss, 14.50 u.	1050
Pelz-Collier echt Mufflon	ca. 180 cm lang, 16.50 u.	950
Plüsch-Collier letzte Neuheit	3.95 u.	195
Pelz-Collier mit Hermollin	12.00, 7.50, 4.50 u.	295
Kinder-Garnituren	Muff u. Krage, 3.25, 2.55 u.	225
Pelz-Garnitur Kanin	Muff u. Krage, 7.85, 5.20 u.	350

Tricotagen

Herren-Tricot Hemd	1.55, 1.75 u.	115
Herren-Tricot beinkleider	2.25, 1.75 u.	135
Damen-Tricot Hemd	2.35, 1.95 u.	122
Damen-Tricot beinkleider	2.45, 1.95 u.	135
Damen-Reform-Beinkleider	in Tricot u. Velour, 5.25, 4.50 u.	295
Kinder-Tricot-Anzüge	Stück von	80 Fl. an
Gestrickte Herren-Westen	5.00, 4.50, 3.75 u.	165
Bolero-Jäckchen	in schwarz u. bunt, 3.45, 2.75 u.	125
Damen-Tricot-Unterröcke	mit Futter	255

Unterröcke

Tuch-Unterrock reine Wolle	m. Samt- u. Tresschen, 6.55 u.	450
Noiré-Unterrock reich garniert	7.50, 5.50 u.	390
Seiden-Unterrock schwarz, farbig	25.00, 16.50 u.	1050
Calmeu-Unterrock		95 Fl.
Molton-Unterrock	3.25, 2.25 u.	145
Tuch-Unterrock Volant mit Tresse bes.	3.25, 2.45 u.	175

Schürzen

Weisse Tändelschürze mit buntem Besatz	65 u.	45 Fl.
Weisse Tändelschürze mit Stickerei-Volant	85 u.	58 Fl.
Tändelschürze schwarz		78 Fl.
Wirtschafts-Schürzen enorme Auswahl	1.15 u.	98 Fl.
Hauschürze mit Latz und Träger	1.55 u.	112
Reformhänger für Damen	2.25 u.	175
Miederschürzen	neue Fassons, 1.95 u.	168
Reformbinder für Damen	1.50, 1.25 u.	88 Fl.
Kinderschürzen schwarz, weiss und farbig.		

**Crème
Ballkleid**
Wollimitat,
8 Mtr. doppeltbr.
4 95

Nesselkleid
7 Mtr. Ia. Nessel
3 15

Organdykleid
weiss u. gekl. u.
7 Mtr.
3 50

Servierkleid
6 Mtr. Ia. Gingham
3 90

Seidenblouse
gestreift u. carr.
moderne Farben
1 Meter
5 00

Seidenblouse
Lonsine u. Taffet-
Chin, aparte Dess.
4 Meter
10 00

Sammetblouse
neueste Streifen
und Caros
4 Meter
5 00

Seidenkleid
schwarze Damast
schwere Qualität
10 Meter
17 50

Sammetkleid
Kleiderwaare
moderne Farben
10 Meter
21 00

Sie sehen
auf jedem Stück
den früheren und
jetzigen
Preis.

M. Schneider.

Musterversand, sowie Aufträge von M. 20 an portofrei.

Bitte wenden!

Vorgezeichnete
und fertige
Tapissierarbeiten.
Sopha-Kissen
in
grösster Auswahl.



Erstes Weihnachts-Angebot.

Mein gesamtes Warenlager

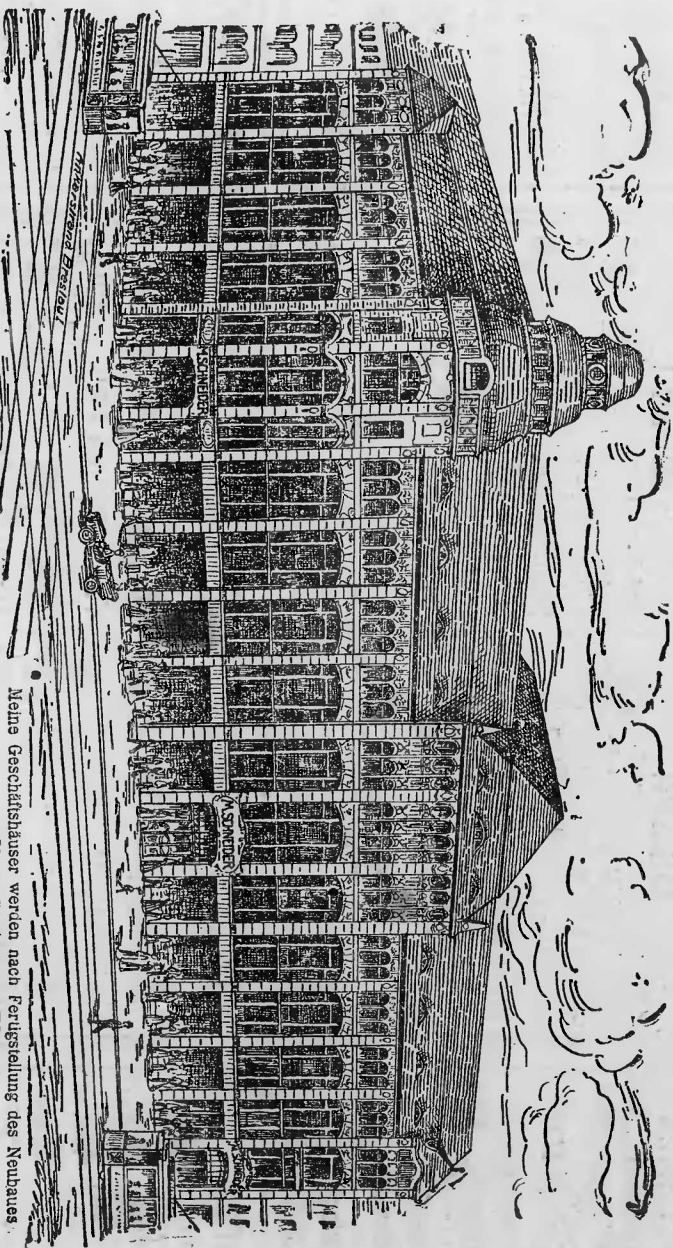
ist im Preise ganz gewaltig herabgesetzt.



Hanskleid 6 Mr. doppelt. 1 80
Velourkleid neueste Muster 7 Meter 2 35
Strapazierkleid Kopfschnitt 6 Mr. doppelt. 3 00

Cheviotkleid alle Farben 6 Mr. doppelt. 5 00
Bergkleid schwarz gestreift in allen Farben 6 Mr. doppelt. 8 00

Satintuchkleid in schönen modernen Farben
--



Kleiderstoffe

Reinwoll. Cheviot 95/98 cm breit, in allen Farben Meter 1.50, 1.30 und 98 Pf.
Reinwoll. Cheviot 110/115 cm breit, erprobte Qualitäten Meter 2.00, 1.65 und 1 48
Reinwoll. Satintuche 85/98 cm breit, schöne moderne Farben Meter 2.75, 2.10 und 1 88
Reinwoll. Satintuche 110/115 cm breit, unerreichbare Farben- Auswahl Meter 3.50, 2.50 und 2 10
Zwirnstoffe in englischem Geschmack, grosse Auswahl Meter 1.10, 95, 75, 68 und 30 Pf.
Zibeline Block-Caros und moderne Streifen Meter 1.95, 1.60, 98 und 85 Pf.
Engl. Streifen u. Caros für Costüme und Jackenkleider Meter 4.50, 3.75, 2.95, 2.00 und 1 48
Reinwoll. Tuche seidenglanzend, uni und gestreift, nur moderne Farben, 115/120 cm breit Meter 3.00, 4.50, 3.75 und 2 75

Meine Geschäftshäuser werden nach Fertigstellung des Neubaus
die grössten am Platze.

Seidenstoffe

Blusenseide gestreift und carré Meter 3.50, 2.35 und 1 25
Kleiderside schwarz Damast Meter 3.50, 2.35 und 1 75
Blusensammete gestreift, elegante Farbenselungen Meter 1.00, 1.50 und 1 35
Kleider-Gordsammet von der Mode bevorzugt, reiche Farbensammlung Meter 3.50, 2.50, 1.85 und 1 30

Barchend-Velours

Velour-Barchend reizende Dessins Meter 6.5, 5.2, 3.8 und 33 Pf.
Hemden-Barchend gestreift und carré Meter 5.2, 4.8 und 30 Pf.
Tennis-Barchend Wellimitation Meter 7.5, 5.8 und 42 Pf.

Crème Ballkleid vollständig, 6 Mr. doppelt. 4 95
Nesselkleid 7 Meter la. Nessel 3 15
Organdykleid weiss u. gebläut 7 Meter 3 50

Servierkleid 6 Mr. la. Gingham 3 90
--

Seidenblouse gestreift u. carr. moderne Farben 1 Meter 5 00
--

Servierblouse

Eigene Wäschefabrikation!

Einzelne Hemden, Jacken, Nachhemden, Beinkleider, Trenchcoats
Valencienne-Röcke, Frisiermäntel, Garnituren (Hemd und Beinkleid), Tageshemden
aus soliden Stoffen tadellos verarbeitet — lächerlich billig.

Auf separaten Tischen ausgestellt!

- Damen-Nachtlacke an Bordwand mit aufgesetztem Bogen 135
Damen-Nachtlacke mit breiter Stekerlei aus P. Croisbarchand St. 220
- Damen-Piqué-Anstandsrock 170
Damenhemd m. Bogen aus guten Handarbeit Stück 130
- Damenherm 210
Damenbeinkleid eid 135
Gebog, aus Croisbarchand Stück 135
- Männer-Barchendhemden 125
Frauen-Barchendhemden 128
Kinder-Barchendwäsche Auswahl als Hemden, Beinkleider und Röckchen. 1.00 u.

Gardinen

- Engl. Tüll weiss und crème Meter 85, 45 u. 28 P.
- Engl. Tüll weiss und crème abgepasst 1 Fenster = 2 Riegel 4.75, 2.50 u. 135
- Engl. Tüll-Stores weiss und crème neue aparte Dessins 4.75, 2.75 u. 175
- Tüll-Bettdecken weiss und crème 10ettig 4.75, 3.25, 2.25, 20ettig 13.00, 7.50 u. 475
- Spachtel- u. Bänderchen-Stores 450 mit und ohne Volant 14.50, 8.75 u. 150
- Göper-Spachtel-Rouleaux u. Vitragen 150 4.50, 2.75 u. 1
- Wachstuch-Reste sportbillig von 10 P. an.

Decken

- Reisdecken in Plüsch und Kamelhaar 18.50, 6.75, 325
- Schlafdecken in Wolle, Kamelhaar, Seide und Velour 14.50, 5.50, 150
- Tischdecken in Plüsch, Tuch und Gobelins 18.00, 4.75, 150
- Divandecken in Gobelins 18.50, 8.75, 550
- Divandecken in Plüsch 32.50, 2250
- Fenster-Mäntel in Wolles u. Seeskin, mit Stiel u. Applik. 6.50, 3.50, 225
- Bettvorlagen in Seeskin 1.35, 75, 35 P.
- Bettvorlagen in Plüsch und Tapestry 2.75, 1.75, 85 P.

Felle

- Fellvorlagen grau, weiss und farbig 4.25, 2.50, 125
- Angora ausgesucht schöne Exemplare von 4.50 an
- Extra grosse Ziegendecken von 9.75 an
- Wildfelle Gelegenheitskauf! extra gross 6.75

Tappiche

- für Wohnzimmer: Plüsch und Tapestry Grösse ca. 180x200 cm 15.00, 11.00, u. 27.50, 24.00 u. 1650
- für Salons: Plüsch- und linie Brüssel Grösse ca. 200x300 cm 49.00, 35.50 u. 25.00
- Grösse ca. 350x350 cm 85.00, 49.00 u. 42.00
- Echte Orient- u. Perser Teppiche. Reiche Auswahl in allen Preislagen.

Portièren

- Flitzuch-Garnitur mit eleg. Stickerlei und Applikation, 2 Chaises und 1 Lambrequin 13.50, 8.50 u. 475
- Leinenplüsch- und Velvet-Garnitur mit eleg. Stickerlei und Applikation, 2 Chaises und 1 Lambrequin 13.50, 9.50 u. 675
- Schlafzimmer-Garnitur waschbar, mit Seidenrefekten 13.50 u. 950
- Künstler-Garnitur „Neuheit“ weiss und grau Leinen mit Applikation, in Metall, born, oliv und gold 12.50 u. 975

Taschentücher

- Linon-Taschentücher gestimmt 12 P.
- Echt engl. Batist-Taschentücher 25 P.
- Reinl. Taschentücher Damen 28 P.
- Reinl. Taschentücher Herren 35 P.
- Nach auswärts franko.

Der frühere und jetzige Preis steht auf jedem Etikett.

ca. 500 Fenster
1 Fenster Gardinen (2 Shawls)
Extrapreis 275

IV. Schneider

Breslau,
Schweidritzer Strasse,
vis-à-vis dem
Kaiser Wilhelm-Denkmal.

Jeder Einkauf bringt eine Ersparniss!

Bettdecke
in bunt oder weiss
in engl. Tüll
über 2 Betten
225
300
600

Zweite Seite meiner Weihnachts-Angebote!

Gürtel

Lackgürtel 28 Pl.
 Sammetgürtel 48 Pl.
 Gummiürtel 75 Pl.
 Goldgürtel 95, 115

Corsets

Damen-Corsets 95 Pl.
 Damen-Fracksorset 235
 Damen-Fracksorset 300
 Pariser Gürtel 95 Pl.
 Hüft-Corset 145

Herren-Artikel

Herren-Gravatten 38 Pl.
 Herren-Überhemd 350
 Herren-Westen 245
 Herren-Kragen 30 Pl.
 Schirme 195
 Herrenschirme 425
 Damenschirme 175
 Entoucaschirme 795

Leinenwaren

Weiss Piqué-Barchend 48 Pl.
 Weiss Bettlaken-Dowlas 60 Pl.
 Linon pa. Qualität für Leib- und Bettwäsche 40 Pl.
 Wallis Kissen-Deckbett-62 Pl.
 Damast Kissen-Deckbett-68 Pl.
 Fertige Bettbezüge m. 2 Kissen 375
 Fertige Inletts mit 2 Kissen 465
 Fertige Laken 200 cm lang 175
 Bunte Züchen 32 Pl.
 Inletts 82 Pl.

Costüme

Costüm mit langer Jacke aus prima englischen Stoffen 25.00 u. 1975
 Costüm in reinwillenem Tuch, verschiedene Farben, Jacke auf Futter 35.00 u. 2750
 Garniertes Kleid in Cheviot und Satintuch, chio garniert 37.00 u. 2950
 Balkkleider in Tull und Seide, reich mit Einsetzen garniert 45.00 u. 3250

Blusen

Velourbluse 1.50 u. 98 Pl.
 Velourbluse 250
 Wollbluse 3.75 u. 495
 Wollbluse 6.50 u. 750
 Wollbluse 9.75 u. 850
 Wollbluse 10.75 u. 850

Blusen

Seidenbluse reich m. Einsett. 425
 Seidenbluse garniert, reine Seide 6.00 u. 1075
 Spachtelbluse neueste Streifen u. Caros 15.00 u. 1250
 Spitzbluse elegant verarbeitet 10.75 u. 2850
 Spitzbluse auf Seide gearbeitet 35.00 u. 3750
 Seid. Modelbluse in vornehmst. Verarbeit. 50.00 u. 3750

Sport- und Costüm-Röcke

Sportrock in englischen Stoffen, unten reich gesteppt 3.75 u. 250
 Sportrock in englisch und marine, in Falten gelegt 8.75 u. 650
 Sportrock in Satintuch und Cheviot, mit Tressen garniert 12.75 u. 900
 Costümrock in Satintuch und Cheviot, mit Tressen garniert 10.50 u. 785
 Costümrock in Satintuch und Tuch, chio verarbeitet 16.00 u. 1250

Handschuhe

Damenhandschuhe 28 Pl.
 Damenhandschuhe 45 Pl.
 Damenhandschuhe 75 Pl.
 Damenhandschuhe 88 Pl.
 Damenhandschuhe 68 Pl.
 Damenhandschuhe 135
 Damenhandschuhe 200
 Damenhandschuhe 98 Pl.
 Damenhandschuhe 88 Pl.
 Damenhandschuhe 110

Strümpfe

Frauenstrümpfe 45 Pl.
 Frauenstrümpfe 68 Pl.
 Damenstrümpfe 98 Pl.
 Reimw. Damenstr. 140
 Herren-Socken 28 Pl.
 Herren-Vigogne-Socken 58 Pl.
 Herren-Socken 98 Pl.
 Herren-Socken 68 Pl.
 Kinderstrümpfe 33 Pl.
 Kinderstrümpfe 48 Pl.

Jacken — Paletots

Eskimo-Jacke 485
 Eskimo-Jacke 1275
 Astrachan-Jacke 975
 Engl. Paletot 950
 Abend-Capes 985

Matinés — Morgenröcke

Velour-Matiné 295
 Woll-Matiné 535
 Ve'our-Morgenrock 750
 Woll-Morgenrock 1075
 Abendmäntel 2250

Tisch- u. Küchenwäsche

Ein Posten Einzelne Tischtücher 110
 Ein Posten Gerstenkornhandtücher 32 Pl.
 Ein Posten Engl. Batisttischentücher 25 Pl.
 Ein Posten Einzelne Servietten 28 Pl.
 Ein Posten Weisse Gedecke 625
 Ein Posten Rolltücher mit Kante 135
 Ein Posten Bunte Abenddecken 145
 Ein Posten Graue Küchenhandtücher 38 Pl.
 Ein Posten Handtuchrollenware 26 Pl.
 Ein Posten Wischtücher mit Schrift 28 Pl.

Damen-Wäsche

im Schaufenster decorirt gewesen, darunter einzelne Modelle, sind in bequemer Uebersicht wie alljährlich zu spottbilligen Preisen ausgestellt.

Einzelne Hemden, Jacken, Nachthemden, Beinkleider, Valencienne-Röcke, Frisiermäntel, Garnituren (Hemd und Beinkleid), Taghemden aus soliden Stoffen tadelloos verarbeitet — lächerlich billig.

Auf separaten Tischen ausgestellt!

Damen-Nachjacke 135
 Damen-Nachjacke 220
 Damen-Piqué-Anstandsrock 170
 Damenhemd 130
 Damenhemd 210
 Damenhemd 135
 Männer-Barchendhemden 125
 Frauen-Barchendhemden 128
 Frauen-Barch.-Beinkleider 118
 Kinder-Barchendwäsche 145 u. 1.45 u.

Gardinen

Engl. Tüll weiss und crème 28 Pl.
 Engl. Tüll weiss und crème 135
 Engl. Tüll-Stores 175
 Tüll-Bettdecken 475

Spachtel- u. Bänderchen-Stores

Spachtel- u. Bänderchen-Stores 450
 Cöper-Spachtel-Rouleaux u. Vitragen 150
 Wachstuch-Reste 10 Pl. an.

Teppiche

für Wohnzimmer: 875
 für Salons: 2500
 Echte Orient- u. Perser Teppiche. Reiche Auswahl in allen Preislagen.

Portièren

Filtuch-Garnitur 475
 Leinenplüsch- und Velvet-Garnitur 675
 Schlafzimmer-Garnitur 950
 Künstler-Garnitur „Neuheit“ 975

Taschentücher

Linon-Taschentücher 12 Pl.
 Echt engl. Batist-Taschentücher 25 Pl.
 Reiml. Taschentücher f. Damen 28 Pl.
 Reiml. Taschentücher f. Herren 35 Pl.

M. Schneider

Breslau, Schweidnitzer Strasse, vis-a-vis dem Kaiser Wilhelm-Denkmal.

Zweite Seite meiner Weihnachts-Angebote!

Gürtel

Lackgürtel	28 Pz.
Sammetgürtel	48 Pz.
Baumgürtel	75 Pz.
Goldgürtel	95 Pz.

Corsets

Damen-Corsets	95 Pz.
Damen-Flacconet	235 Pz.
Damen-Flacconet	300 Pz.
Pariser Gürtel	95 Pz.
Hüft-Corset	145 Pz.

Herren-Artikel

Herren-Gravaten	38 Pz.
Herren-Overhemd	350 Pz.
Herren-Westen	215 Pz.
Herren-Kragen	30 Pz.

Schirme

Herrenschirme	115 Pz.
Damen-Flacconet	235 Pz.
Damen-Flacconet	300 Pz.
Pariser Gürtel	95 Pz.
Hüft-Corset	145 Pz.

Leinenwaren

Weiss Piqué-Barchend	48 Pz.
Weiss Bettlaken-Dowlas	60 Pz.
Linon	40 Pz.
Wallis	92 Pz.
Damast	110 Pz.
Fertige Bettbezüge	375 Pz.
Fertige Inletts	465 Pz.
Fertige Laken	175 Pz.
Bunte Züchen	32 Pz.
Inletts	82 Pz.

Eigene Wäschefabrikation!

Costüme

Costüm mit langer Jacke aus prima englischen Stoffen	25.00 u.
Costüm in reinwollenem Tuch, verschiedene Farben, Jacke auf Futter	35.00 u.
Garniertes Kleid in Cheviot und Satinmohr, chlo garniert	37.00 u.
Balkkleider in Tüll und Seide, reich mit Einsätzen garniert	45.00 u.

Blusen

Velourbluse	98 Pz.
Velourbluse	250 Pz.
Wollbluse	495 Pz.
Wollbluse	750 Pz.
Wollbluse	850 Pz.
Seidenbluse	425 Pz.
Seidenbluse	1075 Pz.
Spachtelbluse	1250 Pz.
Spitzenbluse	2850 Pz.
Seid. Modelbluse	3750 Pz.

Sport- und Costüm-Röcke

Sportrock in englischen Stoffen, unten reich gesteppt	375 u.
Sportrock in Satinmohr und Cheviot, mit Tressen garniert	10.50 u.
Costümrock in Satinmohr und Tuch, ohne verarbeitet	16.00 u.

Jacken — Paletots

Eskimo-Jacke	485 Pz.
Eskimo-Jacke	1275 Pz.
Astrachan-Jacke	975 Pz.
Engl. Paletot	950 Pz.
Abend-Capes	985 Pz.

Matinés — Morgenröcke

Velour-Matiné	475 u.
Woll-Matiné	750 u.
Velour-Morgenrock	10.75 u.
Woll-Morgenrock	15.00 u.
Abendmantel	30.00 u.

Damen-Wäsche

im Schaufenster decorirt gewesen, darunter einzelne Modelle, sind in bequemer Uebersicht wie alljährlich zu spottbilligen Preisen ausgestellt.

Einzelne Hemden, Jacken, Nachthemden, Beinkleider, Valencienn-Röcke, Frisiermante, Garnituren (Hemd und Beinkleid), Taghemden aus soliden Stoffen tadellos verarbeitet — lächerlich billig.

Handschuhe

Damenhandschuhe	28 Pz.
Damenhandschuhe	45 Pz.
Damenhandschuhe	75 Pz.
Damenhandschuhe	88 Pz.
Damenhandschuhe	68 Pz.
Damenhandschuhe	135 Pz.
Damenhandschuhe	200 Pz.
Damenhandschuhe	98 Pz.
Damenhandschuhe	88 Pz.
Damenhandschuhe	110 Pz.

Strümpfe

Frauenstrümpfe	45 Pz.
Frauenstrümpfe	68 Pz.
Damenstrümpfe	98 Pz.
Reinw. Damenstr.	110 Pz.
Herren-Strümpfen	28 Pz.
Herren-Strümpfen	58 Pz.
Herren-Strümpfen	98 Pz.
Herren-Strümpfen	68 Pz.
Kinderstrümpfe	33 Pz.
Kinderstrümpfe	48 Pz.

Tisch- u. Küchenwäsche

Einzelne Tischtücher	110 Pz.
Einzelne Tischtücher	32 Pz.
Einzelne Servietten	28 Pz.
Weisse Gedecke	625 Pz.
Bunte Abenddecken	145 Pz.
Graue Küchenhandtücher	38 Pz.
Handtuchrollenware	26 Pz.
Wischtücher mit Schmitz	28 Pz.

Auf separaten Tischen ausgestellt!

Damen-Nachtlacke 135 Pz. Damen-Piqué-Anstandsrock 170 Pz. Damenhemd 210 Pz. Männer-Barchendhemden 125 Pz. Frauen-Barch.-Beinkleider 118 Pz.

Breslau.

Richard Fiedler

Berlin W.

BRESLAU, Albrechts-Strasse 10, 2. Viertel vom Ringe rechts. * 2. Geschäft: Schweidnitzerstr. 41/42 an der Hummerel.

Für den Weihnachtstisch und zu Festgeschenken!

Zur belehrenden und unterhaltenden Beschäftigung für die Jugend! ♦

Hilfsmittel zum Studium der modernen Technik durch Anschauungsunterricht.

Uhrwerk-Eisenbahn

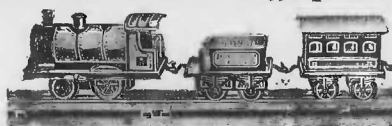
„Piffikus I“
bestehend aus Loko-
motive mit Tender,
2 Wagen u. Schienen-
oval nur Mk. 1,25

Uhrwerk-Eisenbahn

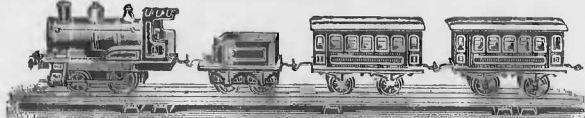
„Piffikus I“
bestehend aus Loko-
motive mit Tender,
2 Wagen u. Schienen-
oval nur Mk. 1,25

Gut funktionierend! Reizendes Kinderspielzeug.

Uhrwerk-Eisenbahn „Spezial“.

Lokomotive
mit Tender,
1 Personenwagen
und Schienenkreis.
Zuglänge
36 cm.Mit solidem Uhr-
werk mit Patent-
regulator.
In fein. Lackierung
nur Mk. 2,80
Spurweite 35 mm.

Neuheit! „Express-Zug“ mit Uhrwerk. Neuheit!



„Express-Zug“ No. 1. Lokomotive und Wagen sind geschmackvoll gearbeitet, die Schienen von neuer dauerhafter Konstruktion. Das Uhrwerk ist stabil und kräftig. Schienenlänge 240 m. Mit 2 Wagen und Schienenoval, Spurweite 35 mm. . . nur Mk. 5,—
 „Express-Zug“ No. 2. Mit Patentregulierung und Bremsvorrichtung. Lokomotive mit Tender, 2 geschmackvoll gearbeiteten Waggons und Schienenoval. Zuglänge 55 cm, Spurweite 35 mm. . . Mk. 7,50
 „Express-Zug“ No. 3. Mit Lokomotive mit Vor- und Rückwärtssteuerung . . . Mk. 9,50

„Kaiserzug.“ Feinste Uhrwerks-Eisenbahn mit gediegen gearbeiteter grosser kräftiger Lokomotive.



Kaiserzug No. 1. wie Zeichnung, Lokomotive mit Bremse, Tender und 2 Wagen, Schienenoval, Zuglänge 72 cm, Spurweite 48 mm. . . Mk. 12,—
 Kaiserzug No. 2. wie Zeichnung mit feinsten schwergearbeiteten Lokomotive . . . Mk. 18,50
 Kaiserzug No. 3. feinste Lokomotive mit Vorwärts- u. Rückwärtssteuerung, 3 Wagen, Schienen mit Weichen, Zuglänge 86 cm, Spurweite 48 mm. . . Mk. 28,50



Fahr-Richtungs-Anzeiger Mk. 1,50.

Wärterhaus

mit 2 Signalen 2 Mk.



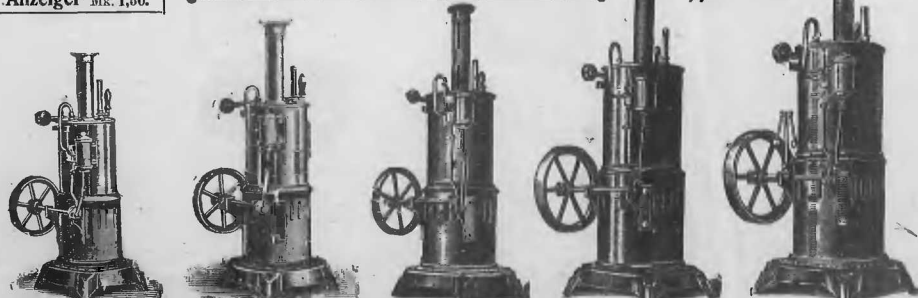
Weichen

in bester Ausführung
Spurw. 35 mm 48 mm
p. Paar 3,50 6,— Mk.in einfacher Ausführung
Spurw. 35 mm 48 mm
p. Paar 1,50 3,50 Mk.

Feine Vertikal-Dampfmaschine

Beste Modell-Dampfmaschine der Gegenwart.

„Ideal“.



Ideal No. 1. Mk. 4,—. Ideal No. 2. Mk. 5,—. Ideal No. 3. Mk. 6,75. Ideal No. 4. Mk. 8,50. Ideal No. 5. Mk. 10,—.

mit neuestem, bestkonstruierten Messing-Zylinder mit geschlossenem Schieberkasten mit Excentersteuerung, geheiztem Messingkessel, Dampfpeife und sämtlichen anderen Armaturen, fein vernickelt. Auf eisernen, fein lackierten Fuss montiert in 6 Grössen.

Versand-Bedingungen:

Der Versand geschieht nur gegen vorherige Einsendung des Betrages oder per Postnachnahme, nur Bestellungen von 20 Mk. an werden franko geliefert. Nicht Konvenientes wird bereitwilligst umgetauscht.

Neuheit! Dampf-Eisenbahn „Rapid“.

Neueste Eisenbahn mit gut
gehender Dampf-Lokomotive,
Dampfpeife, 2 oszillierenden
Messingzylindern mit Tender,
1 Salon-Wagen u. einem
Schienenoval nur Mk. 6,50

„Blitzzug“ Hamburg-Berlin.



„Blitzzug“ Hamburg-Berlin besteht aus einer Tenderlokomotive mit Dampfpeife, 1 Personen- und 1 Packwagen; Zuglänge 60 cm, Höhe der Lokomotive 13 cm, Spurweite 48 mm. Mit Schienenkreis Mk. 11,— mit Schienenoval Mk. 12,—

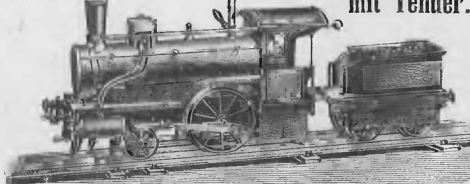
Dampf-Eisenbahnzug „Germania“



In hochfeiner Ausführung. Alle Messingteile brüniert und vernickelt.
 Germania No. 1. wie Zeichn. Zuglänge 91 cm, Spurweite 48 mm. mit grossem Schienenoval . . . Mk. 17,50
 Germania No. 2. wie Zeichn. mit Vor- und Rückwärtssteuerung, Schienen mit Kreuzung . . . Mk. 24,—
 Germania No. 3. wie Zeichn., mit Lokomotive No. 50 mit feststehenden Zylindern und Schiebersteuerung, vorwärts und rückwärts laufend, grossem Schienensatz mit Weichen . . . Mk. 32,50

Einzelne Lokomotiven mit Tender.

No. 50.

Mit Prima-Uhrwerk.
No. 1 Spurweite 35 mm Mk. 4,—
No. 2 Vor- und Rückwärtssteuerung . . . Mk. 5,50No. 3 Spurweite 48 mm Mk. 8,50
No. 4 feinste Ausführung Mk. 12,—
No. 5 Vor- und Rückwärtssteuerung . . . Mk. 11,—
No. 6 dto. in feinsten Ausführung mit Vor- u. Rückwärtssteuerung Mk. 16,—

Mit Dampf mittels Spiritusheizung.

No. 1 . . . 35 mm Spurweite Mk. 6,50
No. 2 . . . 48 mm „ „ „ 11,—
No. 3 . . . 48 mm „ „ „ 12,—
mit Vor- und Rückwärtssteuerung „ 13,—

Dampf-Lokomotive No. 50

mit feststehenden Zylindern, Vor- und Rückwärtssteuerung, mit Tender, 38 cm lang, 13 cm hoch, 8 mm Spurweite genau wie Zeichnung. Mk. 20,—

Einzelne Schienen

Gerade Schienen und Kurven
Spurweite 35 mm 48 mm
Mk. —25 —30
Kreuzungen
Spurweite 35 mm 48 mm
Mk. 1,25 1,50

Dampf-Turbine „Goliath“

in feiner und starker Ausführung mit blaugebeiztem Messingkessel, alle Armaturen fein vernickelt. Auf starkem Brett mit mit. Steinfliesenbelag aus bedrucktem Blech. Eignet sich speziell zum Antrieb von einer grösseren Anzahl von Betriebs-Modellen, da diese Turbine ausserordentlich viel Kraft entwickelt.

Grösse I II III
Mk. 7,50 9,— 12,—

Neuheit!

Dampfmaschine mit liegendem Kessel „Herkules“



mit feststehendem Messingzylinder und geschlossenem Schieberkasten mit Excentersteuerung, geheiztem Messingkessel, Dampfpeife, sämtliche Armaturen fein vernickelt, auf fein lackiertem Fundament montiert

No. . . Mk. 4,50
No. . . 6,75
No. . . 9,—

Billige Dampfmaschine

mit blankem Messingkessel, Dampf-
pfeife und oszillierendem Zylinder,
komplett in Karton.



No. 1. Mk. 1,50. No. 2. Mk. 2,-- No. 3. Mk. 2,75.

Feinste stationäre Lokomobile

„Vulkan“.

In vollendetster solider und
feinster Ausführung mit oxy-
diertem Messingkessel, alle
Armaturen hochfein
vernickelt. Mit neuer
Zahnrad-Kessel-Speise-
pumpe und Vergasungs-
Spirituslampe. Die ganze
Maschine auf fein lackier-
tem Eisenfundament.

Grösse I II
Mk. 21,-- 28,--
Grösse III IV
Mark 36,-- 46,--



Neueste

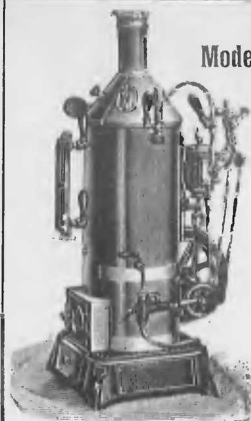
Modell-Dampfmaschine „Phönix“.

In technisch vollkommener
soldesten Ausführung, fest-
stehendem Messingzylinder
mit Schieberkasten und
Exzentersteuerung.

Der Messingkessel ist stahl-
grau oxydiert und alle Ar-
maturen sind fein vernickelt.
No. 2-5 sind mit neuester
Kesselspeisepumpe u. sämt-
liche Maschinen mit neu-
konstruierter Vergasungs-
Spirituslampe versehen.

In 5 Grössen.

Gr.	I	II	III
Mk.	18,--	22,--	30,--
Gr.	IV	V	
Mk.	38,--	45,--	



Elektro-Kraftmotore

in hochfeiner solider Aus-
führung, zum Antrieb kleiner
Modelle.

- No. 1 mit 21cl. Anker Mk. 4,--
No. 2 " 2 " " Mk. 6,--
(wie Zeichnung) " Mk. 6,--
No. 3 mit 31cl.ig.
Anker " Mk. 5,--
No. 4 mit 31cl.ig.
Anker (wie Zeich-
nung) " Mk. 7,50
No. 5 mit Trommel-
anker Mk. 12,50



Pumpbrunnen
No. 241/ klein Mk. 1,50.
No. 242/ grösser Mk. 3,--.



Windmühle
No. 1101/ Mk. 0,50.
No. 1101 1/2 Mk. 1,50.



Fontäne
No. 716 auf Holzbrühl.
20 cm hoch Mk. 1,50
No. 718 grösser " 3,50
No. 719 feiner " 4,50

Betriebs-Modelle

zum Antriebe durch Dampfmaschinen, Heissluft-
oder Elektromotoren.

Transmission

No. 171/ mit 1 Schmirnlaufen Mk. --,80
" 171 " " " 1,75
" 171 " " " 3,--



Kreissäge
No. 425 Mk. 0,50.
No. 2 " 2,50.



Schleifstein
No. 28. Mk. 0,50.
No. 22
mit Schmirgel-
scheibe Mk. 1,50

Messing-Spiral-Draht
zur Verbindung der Modelle mit
Maschine pro Meter Mk. 0,25.

Bagger- werk

No. 5/0 1 1/2 in
Mk. 0,60.
No. 5/1 mittel
Mk. 1,50.
No. 5/2 wie Zeich-
nung, gross
Mk. 2,50.



Russische Schaufel
No. 11. Mk. 2,--
Sägebaum
No. 1219 Mk. 1,--

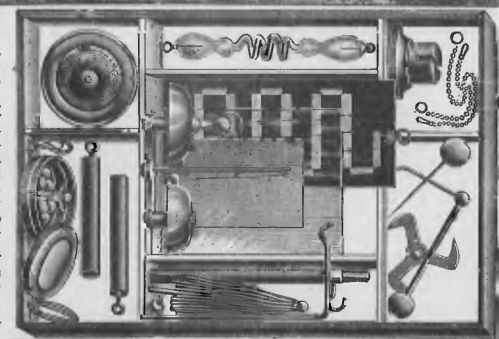
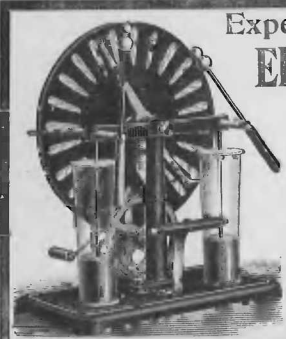
Experimentierkasten

Elektron für Influenz- Elektrizität.

Das interessanteste physikal.
Kabinet Elektron besteht aus einer
Influenzmaschine von 18 cm Schei-
bendurchm. und folgenden Neben-
apparaten: Glöckenspiel, Induktat-
fischsche Hölzer, Franklin'sche
Tafel, Holländerpödel und Figur,
Stativ für Vertheilungsversuche, Uni-
versalsativ, Flugrad, Papierbüschel,
Handelektroden u. Leitungsketten.

Sämtliche Apparate sind in feinsten
Ausführung mit tadelloser Funktion
und entsprechen den grössten An-
forderungen.

Mit genauer Beschreibung
und Übungsaufgaben Mk. 26,--



Neue Heissluft-Motore.

Die einfachste Maschine in der
Handhabung, kein Wasser, kein
Dampf kommt zur Verwendung,
in feinsten solider Ausführung.
Fein poliert und vernickelt.

Grösse	I	II
Mk.	4,50	7,50
Grösse	III	
Mk.	12,--	
Grösse	IV	
Mk.	18,--	



Influenz-Elektrischer-Maschinen

(wie obenstehende
Zeichnung)
Beste Maschinen der Gegenwart, sehr solide und schön gebaut, zeichnen
sich durch ihre grosse Leistungsfähigkeit und höchste Eleganz aus.
Die Maschinen sind absolut unabhängig von der Luftfeuchtigkeit und
eignen sich vorzüglich zum stundenlangen Experimentieren.
18 cm Scheibendurchm. Mk. 12,50 25 cm Scheibendurchm. Mk. 33,--
20 " " " 22,-- 30 " " " 50,--
" Grössere Maschinen laut Spezialliste!

Weitere Nebenapparate

für „Elektron“ und
Influenz-Maschinen.
Send-Apparat Mk. 175, Quadrat-Elektrometer Mk. 3,50, Oberflächen-Apparat Mk. 3,50, Licht-
Apparat Mk. 3,50, Elektrischer Mörser Mk. 1,50, Zünd-Apparat Mk. 3,-- Apparat zur Erklärung des
Blitzableiters Mk. 4,-- Geisler'sche Röhren Mk. 0,75 bis 2,--
Leydner Flasche 10 cm Mk. 1,20, Höhe 12 cm Mk. 2,50, Höhe 21 cm Mk. 4,--
Universal-Stativ Mk. 1,50, Rauchkondensier-Apparat Mk. 2,-- Influenz-Motor Mk. 5,50, Hauchbilder-
Apparat Mk. 3,-- Kugellampe Mk. 2,-- Kugellampe Mk. 3,50, Rotierender
Ring Mk. 3,50, Leuchtende Kugel Mk. 2,-- Röhrende Spirale Mk. 4,50, Absteckender Ring Mk. 2,--



Experimentierkasten für galvanische Elektrizität.

Mit besonderer Rücksicht auf den physikalischen Unterricht
zusammengestellt und mit solchen Apparaten versehen,
welche sich sowohl für den Selbstunterricht als auch für
die Schule eignen.

- No. 1 (wie Zeichnung).
Elegant ausgestatteter
Kasten, enthaltend:
1 Chromsäure-Element
mit 2 Kohlen und Stell-
schrauben für das Zink.
1 Trockenelement.
1 Induktionsapparat kom-
plett mit Handelektro-
den und Leitungssch-
rauben.
1 Elektro-Motor nach
Siemens.
1 elektrische Glocke.
1 elektrische Glühlampe
mit Ständer.
1 Druckknopf.
2 Drahtspiralen für die
Elemente.
20 m Leitungsdraht.
Mit genauer Anleitung und Beschreibung
Mk. 20,-- Mk. 30,--
Sämtliche Apparate sind in bester Arbeit ausgeführt
und tadellos funktionierend.
- No. 2. Eleganter Kasten
enthaltend in bester Aus-
führung u. Konstruktion:
2 Chromsäure-Elemente
mit Stell-schrauben für das
Zink mit 2 Kohlen.
1 Funkeninduktor v. 3 mm
Funkenlänge und Halter
für Geisler'sche Röhren.
1 Geisler'sche Röhre.
1 Induktionsapparat kom-
plett mit Handelektroden
und Schrauben.
Elektro-Motor nach Sie-
mens mit Stellig-Anker
ohne roten Punkt.
Elektro-Magnet mit Rie-
gel aus Eisen.
1 regulärer Widerstand.
1 elektrische Glühlampe
mit Ständer.
1 Einschalter.
20 m Leitungsdraht.
Mit genauer Anleitung und Beschreibung
Mk. 20,-- Mk. 30,--
Sämtliche Apparate sind in bester Arbeit ausgeführt
und tadellos funktionierend.

Elektrische Moment-Beleuchtung.

Sofort Licht! Praktisch, nützlich und angenehm! Sofort Licht!
Ein leichter Druck gibt Licht ohne jede Abhängigkeit u. Gefahr. Gebrauchs-
fähigkeit je nach Bedarf, Erneuerung der Lichtquelle
durch Einlegen einer neuen Batterie.

Elektrische Haus-Lampe.



Elektrischer Leuchter.

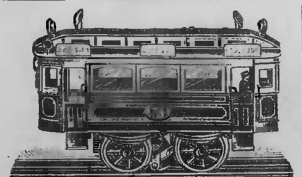


Porzellanleuchte,
geschmack-
volle Ausfüh-
rung Mk. 8,50.
Mit echter
Bronzearbeit
in hochfeiner
Ausführung
wie Zeichnung
Mk. 12,--



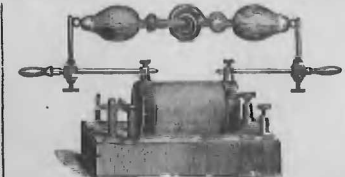
Silesia-Taschen-Lampe.

Neuheit! Elektrische Strassenbahn.



No. 1. in hochfeiner Ausführung mit Schienen-
oval, 50 cm Durchmesser 16,-- Mk.
No. 2. Grosses Modell, elegant ausgestattet mit
Schienenoval, 95 cm Durchmesser 22,-- Mk.

Funken-Induktoren nach Rumkorf.



Auf Mahagoni- oder
Nussbaumkästen
montiert.
No. 1 3 mm Funkenlänge Mk. 6,50
" 4 " " " 8,50
" 6 " " " 12,--
" 8 " " " 21,--

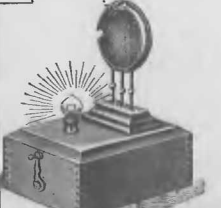
Akkumulatoren.

3 Zellen, in Holzkasten montiert (wie Zeichnung) zur prak-
tischen Beleuchtung als auch zum Experimentieren als
konstante Stromquelle auszuwen-
den. Grösse I Mk. 8,-- II Mk. 15,--
III Mk. 16,--

Glühlampe mit Fassung und
Ständer Mk. 2,--

Induktions-Apparate
mit Elektroden
Mk. 4,50, 6,-- bis 7,50.

**Medizinischer
Induktions-Apparat**
zum Elektrisieren nach Dr. Spamer
im Kasten komplett Mk. 22,--



Fein vernickelter Muschelaufsatz,
echter Nussbaumkasten Mk. 7,50
Ersatzbatterie Mk. 12,50.

Deutsche „Holosteric“-

Neuheit! No. 10. Neuheit!

Das Beste, was bis jetzt in Wetteranzeigern gefertigt worden ist.

Jedes Barometer wird geprüft u. übernehme ich für richtiges Funktionieren volle Garantie.

No. 6.

No. 10. Barometer mit Thermometer in echt Nussbaum oder Eichenholz, Höhe 55 cm. Werkdurchm. 95 mm 115 mm. Mk. 20,- 26,-

No. 6. Barometer in prachtvoll gemustertem Rahmen, echt Nussbaum oder Eichenholz. Werkdurchm. 85 mm 95 mm 115 mm. Preis Mk. 9,- 11,- 15,-

Feinste Ausführung!

Modernstes Muster!

Metall-Barometer.

Barometer in Sezessionsstil.

No. 4. Barometer mit glattem runden Rahmen in schwarzem Nussbaum oder Eichenholz. Werkdurchmesser 85 95 115 mm. 8,- 10,- 14,- Mk.

No. 8. Dosen-Barometer mit feinstem Holosteric-Werk in ff. vernickeltem oder Tombakgehäuse zum Aufstellen oder Aufhängen. Grösse No. I II III Mk. 8,- 10,- 14,-

No. 9. Barometer mit Thermometer in echt Nussbaum oder Eichenholz, Werkdurchm. 85 mm, Höhe 49 cm, Mk. 16,-.

Neuheit!

Neuheit!

No. 1.

No. 1. Barometer mit Thermometer in Lindenholz, braun, in verschied. Mustern. Vorzügliche Blattschnitzerei. Werkdurchm. 85 mm, Höhe 42 cm Mk. 10,- 95 48 12,- 115 56 18,-

No. 1. Ders. in echt Nussbaum oder Eichenholz, Werkdurchm. 85 95 115 mm. Preis Mk. 14,- 16,- 22,-

Thermometer.

Fenster-Thermometer wie Zeichnung No. 1, auf starkem Spiegelglas, mit Metallhülle und fein polierter Kante. 20 cm 22 cm 25 cm 30 cm. 2,50 3,- 3,50 5,- Mk.

Six-Thermometer (Maxima- und Minima-Thermometer) auf extra starkem Spiegelglas, mit vernickelt. Haltern, feinste Ausführung, komplett mit Magnet. Länge 20 cm 22 cm 26 cm. Mk. 4,50 6,50 8,50 Mk.

Six-Thermometer No. 4, wie Zeichnung, auf fein poliertem Buchsbaumholz, 25 cm lang, komplett mit Magnet Mk. 3,50.

Zimmer-Thermometer auf poliertem Holz, mit aufgeschraubter versillb. Metallskala 18 cm lang 1,20 Mk. Derselbe mit Milchglasskala 1,50 Mk.

No. 4.

No. 1.

Graphoskop mit Stereoskop

(Vergrößerungs-Apparat) wie Zeichn. für Foto, Kabinett, Vielt-Photographien etc. und für Stereoskopbilder, eine Zierde für jedes Heim. Wirkung knappernd. In hochfeiner Ausführung. Grösse I Mk. 16 2 24 3 36

Ein Panorama im Hause

hat jeder, der einen Hand-Stereoskop-Apparat und eine Kollektion der wundervollen Stereoskop-Bilder erwirbt. Meine „Stereoskop-Bilder“ sind photographische Kunstwerke, welche durch den neuen Hand-Stereoskop-Apparat gesehen, eine naturgetreue Wiedergabe von hervorragender Schönheit erlangen. Die Auswahl ist enorm gross und mühelose an Reichhaltigkeit; unter anderen sind hervorzuheben:

Neue Original-Aufnahmen als: Riesengebirge, Harz, Sächs. Schweiz, Berlin, Rheln, Oberbayern, Tirol, Ägypten, Paris, Schwarzwald, Genrebilder, Seebäder, Italien, Helgoland, Schiffe, Jamaika in vorz. züglicher Ausführung nur 1 Stück 2,50 Mk., 1 Stück 0,25 Mk.

Spezialität! Stereoskop-Bilder-Kollektionen, welche je 12 Stück enthalten, in folgenden Seriensorten: Riesengebirge, Harz, Berlin, Sächsische Schweiz, Oberbayern und Tirol, Schwarzwald, Amerika, Italien, Helgoland, Schiffe, Jamaika in vorz. züglicher Ausführung nur 1 Stück 2,50 Mk., 1 Stück 0,25 Mk.

Für Kinder! Kollektionen reizender Genrebilder, sowie Szenen aus Feld und Wald etc. in feiner Original-Aufnahmen. Kollektion 12 Stück nur 2,- Mk.

Hand-Stereoskop-Apparat. Einfach wie Abbildung 1,50 und 2,- Mk. Mit Sammet eingefaßt 4,- Mk. Derselbe mit gröss. Gläsern 5,- Mk.

Opernglas „Rusticana“

Rein achrom. Theaterglass.

Opernglas „Rusticana“ (wie Zeichnung) ist ein wirklich ausgezeichnetes Theaterglass, hat mildes Licht und bedeutende Vergrößerung, ist solid gearbeitet, der Körper hat schwarzen Lederüberzug. Mit Lederriem. Grösse I 28 mm Objektdurchm. 6,50 Mk. II 34 „ 7,50 „ III 38 „ 9,- „

Opernglas „Rusticana II“ in feinerer Qualität und besserer Ausführung. Grösse I 12,- Mk. II 14,- „ III 16,- „

No. 10.

Perlmutter-Opernglas „Luna“.

Feinstes Theaterglass, Züge und Brücken vergoldet, Körper weiss oder Goldfisch-Perlmutter mit Elui, je nach Ausführung und Grösse. No. 1 Mk. 11,- 2 18,- 3 15,- 4 18,- 5 20,-

Perlmutter-Opernglas „Venus“ in feinsten Ausstattung hochfein vergoldet mit bester Optik. No. 1 Mk. 20,-, No. 2 Mk. 22,-, No. 3 Mk. 24,-, No. 4 Mk. 30,-, No. 5 Mk. 36,-.



Universalglas „Merkur“ (wie Zeichnung No. 22). Vorzügliches Fernglas für Theater, Reise u. Jagd, mit fest. Sonnenblenden. Elui und Riemen. Grösse 1 Mk. 10,-. No. 2 mit grossen Okularen (Maxima-Okularen) Mk. 12,-.

Prismen-Ferngläser von Zeiss, Goerz, Busch zu Original-Fabrikpreisen. Spezial-Offert gratis.

„Argus“ Feldstecher für beide Augen, wie Zeichnung No. 16 von grosser Wirkung für weite Fernen zu gebrauchen, sowie als Theaterglass bestens zu verwenden. Mit Elui und Riemen nur Mk. 9,50.

No. 16. 1/2 nat. Grösse.

„Helios“. Ausserst preiswerter Krimstecher, genau wie Zeichnung No. 14 mit vorzüglicher Optik. 1 hartem Rindsleder-Elui zum Umhängen und Umschnallen Mk. 15,-.

No. 14. 1/2 nat. Grösse.

Deutsches Armeeglas. Rein achromatischer Krimstecher von unübertrefflicher Wirkung hinsichtlich Vergrößerung des Schfeldes. Genaues Markieren ohne jede Verzerrung bis in die kleinsten Details, das Beste, was die deutsche Industrie bietet. Diese Krimstecher sind mit hartem genähten Rindsleder-Elui zum Umhängen und Umschnallen beim Reiten zu gebrauchen. Krimstecher wie Elui sind feldtichtig gearbeitet u. in keiner Weise mit den mit grossem Pomp angepriesenen französischen Gläsern, welche nach kurzem Gebrauch verbogen oder doppelt sind, zu vergleichen. Genau wie Zeichnung No. 18 Mk. 26,-.

No. 18. 1/2 nat. Grösse. Armeeglas mit ausgezogenen Sonnenblenden.

Reisszeuge

in allen Preislagen und Systemen. Spezialität: Reisszeug „Stiles“ in bester Ausführung (wie Zeichn.) No. 1 2 mit 2 Zirkeln 3,- 3 mit 2 Zirkeln und Nullenzirkel 4,- 7,50

Original Richter Präzisions-Reisszeuge, Rundsystem-Reisszeuge Riefel zu Fabrikpreisen. Spezial-Preisliste gratis.

Spezial-Institut für Augengläser.

Verabfolgung nur korrekt der Gesichtsförm angepasst Brillen und Pincenez. Kostenlose Untersuchung der Augen und Feststellung absolut richtiger Augengläser in Extra-Untersuchungsräumen. Brillen und Pincenez von 1,50 Mk. an.

hohen Strafen, ja mit Gewalt! Frau Fricklein antwortete prompt, sie habe das Gut mit dem Recht des freien Bierauschanks erworben und werde es ausüben. Die Drohung mit Gewalt machte auf sie keinen Eindruck. In welcher Art sie zur Gegenwehr gerüstet hat, sagt die Urkunde nicht, aber sie war eine entschlossene Frau. — Der Rat der Stadt muß ihr nicht getraut haben, er setzte seine Streitmacht nicht in Bewegung, sondern schritt zum Vorzug. Nun verging für die Braubereitenden eine erschrecklich lange Zeit von 5 Jahren ehe der Prozeß entschieden war, das Urteil kam, die Stadt hatte ihn verloren. — Was nun? Doch der Herr Bürgermeister war ein entschlossener Mann, er verlor den Kopf nicht. Er besah die Erblichkeit zu Thurnau, sprach mit den Ratsherren im Vertrauen, und die Stadt kaufte ihm, ihrem Bürgermeister Valentin Lauterbach, dieses mit 2 Hufen Acker verbundene Bestium für 860 Taler ab. Jetzt hatte der Herr Bürgermeister bares Geld in der Tasche, damit ging er zur Frau Fricklein nach Halberstadt, diese machte die Handverteilung wohl auch fast haben, er wurde mit ihr handelsförmlich und kaufte ihr für die Schollfische, als samt dem Rechte des freien Bierauschanks. Er ließ nun sofort dieses Recht gerichtlich löschen, der Schollfisch war nur noch in der Kanne gesteckt. Der Herr Bürgermeister wartete bis zu gelegener Zeit, dann verkaufte er das Gut. (Die Stadt hat es nie beisehen.) Er rettete damit die Mobilität der Stadt, der schreckliche Bierkrieg war zu Ende, aber die undankbare Nachwelt hat dieses Retters in der Not vergessen.

— (Weihnachtssendungen.) Die Weihnachts-Postverwaltung richtet auch in diesem Jahr an das Publikum das Ersuchen, mit den Weihnachtsversendungen bald zu beginnen, damit die Paketmassen sich nicht in den letzten Tagen vor dem Feste zu sehr zusammenhäufen, wodurch die Pünktlichkeit in der Beförderung leidet. Bei dem außerordentlichen Anschwellen des Verkehrs ist es nicht unnützlich, die gewöhnlichen Beförderungsfreistellen einzuhaken und namentlich auf weite Entfernungen eine Gewähr für rechtzeitige Zustellung vor dem Weihnachtsfeste zu übernehmen, wenn die Pakete erst am 22. Dezember oder noch später eingeliefert werden. Die Pakete sind dauerhaft zu verpacken. Einmalige auf dem Verpackungsmaterial vorhandene ältere Aufschriften und Beschriftungen sind zu beseitigen oder unkenntlich zu machen. Dünne Pappkisten, schwache Schachteln, Zigarettenkisten usw. sind nicht zu benutzen. Die Aufschrift der Pakete muß deutlich, vollständig und haltbar hergestellt sein. Kann die Aufschrift nicht in deutlicher Weise auf das Paket selbst gesetzt werden, so empfiehlt sich die Verwendung eines Paketes weißen Papiers, das den ganzen Fläche nach fest aufgelegt werden muß. Bei Fleischsendungen und solchen Gegenständen in Leinwandverpackung, die Feuchtigkeit, Fett, Blut usw. abgeben, darf die Aufschrift nicht auf die Umhüllung gesetzt werden. Um zweckmäßigsten sind gedruckte Aufschriften auf weißem Papier. Dagegen dürfen Formulare zu Postpaketadressen für Paketaufschriften nicht verwendet werden. Der Name des Bestimmungsortes muß stets recht groß und kräftig gedruckt oder geschrieben sein. Die Paket- und Briefumschläge müssen sämtliche Angaben der Begleitbeilage enthalten, zusehendsfalls also den Frankaturbetrag, den Nachnahmebetrag, den Namen und die Wohnung des Absenders, den Namen der Bestimmungsorte usw., damit im Falle des Verlustes der Postpaket- und Briefumschläge doch dem Empfänger ausgehändigt werden kann. Auf Paketen nach größeren Orten ist die Wohnung des Empfängers, auf Paketen nach Berlin auch der Buchstabe des Postbezirks (C, W, SO usw.) anzugeben. Zur Bescheinigung des Betriebs trägt es wesentlich bei, wenn die Pakete frankiert aufgesetzt werden. Die Versendung mehrerer Pakete mittels einer Postpaketadresse ist für die Zeit vom 10. bis 25. Dezember im inneren deutschen Verkehr (Weichs-Postgebiet, Bayern und Württemberg) nicht gestattet. Auch für den Auslandsverkehr empfiehlt es sich im Interesse des Publikums, während dieser Zeit zu jedem Pakete besondere Begleitpapiere auszufertigen.

— (Die Weihnachtsanzeige) tritt jetzt in ihre Rechte. Ohne Kellame kann heutzutage ein Geschäftsmann, welcher Branche er auch sei, kaum noch auskommen. Die Macht der Kellame, des gedruckten Wortes, ist längst allseitig anerkannt worden. Zu dem Erfolg muß selbstverständlich auch die Form der Anzeige beitragen. Ja, je geschickter eine Annonce abgefaßt ist, desto größer ist ihre Wirksamkeit. Dabei braucht die Kellame keineswegs das zu sein, was man marktschreierisch nennt und in soliden Geschäftskreisen verpönt ist. Jetzt, in der Adventszeit, nimmt die Weihnachtsanzeige einen hervorragenden Platz ein. In jeder Form und Sprache tritt sie vor unsere Augen. Sie erinnert uns an hundert kleine und große Dinge, die nun einmal zum Weihnachtsfest gehören. Sie lenkt unsern Blick aber auch auf Neuheiten, für die gerade zu Weihnachten ein Absatzfeld gesucht wird.

— (Eine Ueberraschung für die preussischen Lotteriespieler?) Wie man hört, ist gegen die gegenwärtige 217. Ziehung 5. Klasse der preussischen Lotterie Protest wegen vorgesehener Formfehler eingelegt worden und damit die Möglichkeit einer Annullationserklärung der ganzen letzten Klasse nahegerückt. Wie sich das Kuratorium zu diesem Protest stellen wird, ist jedoch zur Stunde noch nicht bekannt. Bei Anerkennung der Protestgründe müßte eine Wiederholung der Ziehung stattfinden.

— (Gewitter-Beobachtungen.) Viele Leser wird es interessieren, zu erfahren, daß auch die Gewitter gemessen und die Ergebnisse der Beobachtungen dabei dem Königlich Preussischen Meteorologischen Institut in Berlin mitgeteilt werden. Zu diesem Zwecke sind im Reich Gewitterstationen eingerichtet, ungefähr 1400, und die Herren, welche das Amt eines Beobachters als Ehrenamt verwalteten, müssen von jedem Gewitter nach dem vorgeschriebenen Formular folgendes melden: Name, Ort, Fernen, Wetter, Stärke 0, 1, 2. Erster Donner gehört um? Der Station am nächsten um? Regen oder

Schnee, Hagel, Graupeln von — bis? Stärke? Gewitterhöhe um? Windrichtung vor, während, nach dem Gewitter und Stärke. Farbe und Gestalt der Wolke. Blitzschaden. Wetterleuchten. Bemerkungen. — Im Jahre 1901 betrug beispielsweise die Anzahl der Meldungen über Gewitter und Wetterleuchten im ganzen Reich 41470, im Jahre 1902 nur 33518. Im Jahre 1901 wurden von 63 Stationen vom Januar bis Ende März 81, und vom Oktober bis Ende Dezember von 118 Stationen 233 Gewitter gemeldet; die anderen entfallen auf die Zwischenmonate. — Im Reich Grottkau ist eine solche Gewitterstation in Falkenau. Sie wurde 1891 eingerichtet, und seit dieser Zeit verwaltet der Herr Hauptlehrer Müller das Amt eines Gewitterbeobachters. In Bries, der nächsten Gewitterstation, ist Herr Dr. R. Schmidt Beobachter. Falkenau hat bis jetzt 537 Gewitter und ein Erdbeben (am 11. Juni 1895) angemeldet. Das gewitterärmste Jahr war 1902 mit 15, das gewitterreichste 1905 mit 47 Gewittern.

— (Wie soll sich der Pferdelutscher beim Begehen eines Automobils verhalten?) Zu dieser Frage äußert sich ein erfahrener Automobilist wie folgt: Der Lutscher soll die Bügel fest in die Hand nehmen und, wenn er ein Umkehren seines Pferdes befürchtet, sofort vom Wagen abspringen. Eine Hauptsache ist, daß der Führer absolute Ruhe zeigt, nicht durch hastiges Abpringen das Pferd von vornherein umhülft macht, daß er die Bügel beim Abpringen fest in der Hand behält und dann sein Pferd bei den Bügeln vorn am Kopf ergreift. Hier wird meist der Fehler gemacht, daß der Lutscher nur einen Bügel festhält, anstatt beide Bügel unterhalb des Gesäßes zusammenzunehmen, um damit das Pferd vollständig in der Gewalt zu haben. Selbstverständlich ist es leichter, zwei Pferde, bei denen das eine Stütze des anderen ist, am Automobil vorbeizubringen, als einen Einspänner, der bekanntlich gern, meist nach der Innenseite lehnt macht, die Deckel abklippt und den Wagen umwirft. Daß gütiges Fahren des Lutschers den besten Erfolg bringt, wird jeder Pferdelutscher zugeben. Das Verhalten der Augen ist ungewöhnlich, da das Pferd an das Automobil gewöhnt werden muß und dieses sehen soll, damit es in Zukunft nicht mehr scheut.

— (Der Hofhund im Winter.) Der treue Wächter an der Kette ist durch ein wohlverwahrtes gedecktes Häuschen vor Kälte und Schnee möglichst zu schützen. Seine Lagerstätte werde öfters mit frischem Stroh, Decken etc. versorgt und stets warm und reinlich gehalten. Man lasse den armen Gefangenen jeden Tag einige Stunden los, damit er sich frei bewegen und freuen kann. Sein Trinkschälchen werde täglich gereinigt und wiederholt mit lauwarmem Wasser gefüllt.

— (Das dichteste Gassenetz in Schlesien) hat der Kreis Rimplitz. Trotzdem schon jetzt auf einen Quadratkilometer eine Kreischauffeststraße von 540 Meter entfällt, finden sich immer noch Wege, deren Ausbau im öffentlichen Interesse erwünscht ist. Auf dem nächsten Kreistage soll daher über die Herstellung von sieben neuen Chauffestrecken bzw. Pfadestrecken Beschluß gefaßt werden. Diese Strecken haben zusammen eine Länge von 11 Kilometern. Von den Baukosten von 131000 Mk. haben die Beteiligten 45000 Mk. zu tragen, während 47000 Mk. vom Kreise und 39000 Mk. von der Provinz als Beihilfen erbeten werden sollen.

— (Blutvergiftung.) Wie notwendig es ist, selbst ganz geringfügige Wunden zu beachten, um einer Blutvergiftung vorzubeugen, beweist wieder einmal nachstehender Fall: Ein Schüler einer höheren Lehranstalt in Pommern hatte sich vor einigen Tagen beim Schreibunterricht mit der Feder unmerklich an einem Finger der rechten Hand verletzt. Leider beachtete er diesen Umstand nicht im geringsten. Als jedoch nach wenigen Stunden der Finger und auch der ganze Arm beträchtlich anschwellen, zogen die besorgten Eltern einen Arzt hinzu, der zum Glück durch einen operativen Eingriff die Gefahr beseitigen konnte. — Durch einen defekten mit Grünspan bedeckten Kratzenkopf hat sich der Buchhalter Knyoth in Königs- hütte D.-S. eine Blutvergiftung zugezogen. Der Verletzte beachtete die kleine Wunde zunächst nicht. Nach einigen Tagen aber war der Hals so stark angeschwollen, daß er weder Speisen noch Getränke zu sich nehmen konnte und sich schließlich in ärztliche Behandlung begeben mußte.

— (Standesamt Grottkau.) Bei dem hiesigen Standesamt sind in der Zeit vom 1. November bis 1. Dezember c. angemeldet worden:

Geburten: dem Kaufmann Julius Zimmermann hier 1 S., — dem Bazarrenmacher Karl Thomaski hier 1 S., — dem Böttchermesser Georg Fust hier 1 S., — dem Arbeiter Johann Watuszel in Leppusch 1 S., — dem Bodenarbeiter Paul Heubach hier 1 S., — dem Kaufmann Alfred George hier 1 S., — dem Kolonnenwärter Paul Volker hier 1 S., — dem Schieferbedermeister August Holzbaum hier 1 S., — dem Kellermeister Reinhold Bosen hier 1 S.

Eheschließungen: der Maschinenschlosser Adolf Panke hier mit Köchin Agnes Bahne hier.

Sterbefälle: die Rentiere Helene von Volko hier, 55 J., — der Kaufmann Karl Seidel hier, 53 J., — der Schuhmachereimer Wilhelm Jöhnel hier, 58 J., — des pens. Güterbodenarbeiters August Wille zu Halberstadt Tochter Anna, 4 J., — die verm. Biegemeisterin Margarete Volley hier, 62 J., — des Arbeiters August Ruben zu Halberstadt Tochter Anna, 2 J., — des Barbiers Alois Schomerer hier Tochter Clara, 11 J., — die Ausgälerin Johanna Winkler in Leppusch, 60 J., — der Gelegenheitsarbeiter Josef Grottker hier, 52 J.

Neuade D.-S., 1. Dezember. (Vogelneß im Bierfach.) In eine hiesige Brauerei kam dieser Tage

ein leeres $\frac{1}{2}$ -Hektoliter-Bierfaß von der Rundschaft zurück, bei dessen Reinigung man, wie die „Neuß. Bzg.“ berichtet, auf folgendes Biß: Die ganze untere Bodenfläche des Faßes war mit einer zickzack 5 Zentimeter hohen Mooswacht bedeckt, und in dieser befand sich ein Begeßel mit 6 ausgebrüteten Eiern! Der Zugang der alten Wacht in das Bierfaß war nur durch das Spundloch möglich. Vor den Unbilden der Witterung und vor Raubzeug waren die jungen Vögel gewiß geschützt.

Neußschütz, 2. Dezember. (Vom Sauerwiger Morde.) Neben der Leiche der ermordeten Anna Ullmann war, wie seinerzeit berichtet wurde, ein noch mit drei Patronen geladener Revolver gefunden worden. Da die Patronen österreichischen Ursprungs waren, nahm die Gendarmerie Nachforschungen bei den in Frage kommenden Geschäften im nahen Jägerndorf vor. Bei dem Büchsenmacher Sünel erfuhr sie, daß am Tage vor dem Mord bei ihm ein Revolver und zehn Patronen gekauft worden seien. Sünel erkannte den ihm vorgezeigten Revolver als den bei ihm gekauften und gab auch eine genaue Beschreibung des Käufers. Sünel und sein Sohn, der bei dem Verlaufe zugegen war, wurden gestern dem verhafteten Beyer im Gerichtsgebäude gegenübergestellt und beide erkannten mit aller Bestimmtheit in ihm den Käufer des Revolvers. In der Wohnung des Beyer wurde ferner ein schärfgeschliffenes Messer gefunden, das genau in die der Ermordeten zugefügten Stichwunden paßte. Beyer ist jetzt im Untersuchungsgefängnis gefesselt worden, um einen etwaigen Selbstmord zu verhindern.

Deß, 1. Dezember. (Der Kronprinz) ist aus Grünau bei Gmunden kommend, wo er Gensajaden ob- gelegen hatte, am Sonntag mittag hier eingetroffen. Er wird bis zum 5. Dezember auf seinen Besitzungen jagen und am Donnerstag als Vertreter des Kaisers der Denk- malsenthüllung bei Keuthen beiwohnen. Dabin wird sich der Kronprinz von Deß aus im Automobil über Breslau — Deutsch-Afka — Saara begeben. Von der Enthüllung aus wird der Kronprinz nach Oberschlesien weiterreisen, um dem Fürsten von Donnersmarck auf Neudeck einen Jagd- besuch abzuhalten. Am folgenden Tage wird eine Jagd auf Hasen abgehalten. Am Abend desselben Tages er- folgt die Rückreise des Kronprinzen. — Prinz Citel Friedrich ist Montag früh 9 Uhr 50 Minuten zur Zeitnahme an den Jagden hier eingetroffen.

Schweidnitz, 1. Dezember. (Ein schweres Jagd- unglück.) ereignete sich gestern unweit Selberau am Fuße des Köstlichenberges. Als der 7 Jahre alte Sohn des Viehschleppers John in Groß-Werzdorf vom Schul- unterricht zurückkehrte, schloß er sich unbemerkt einer Jagd- gesellschaft an. Unvermutet entlief sich das Gewehr eines Schützen aus Freiburg, und mit einem Auffschrei brach das Kind zusammen. Die Ladung war dem Kleinen an der linken Stirnseite in den Kopf gedrungen. Befinnungslos wurde das schwerverletzte Kind dem Krankenhaus der Elisabetherinnen in Schweidnitz eingeliefert, woselbst es hoffnungslos daniederliegt.

Glogau, 2. Dezember. (Tödlicher Unglücksfall.) Von einer herabfallenden brennenden Petroleumlampe wurde am Sonnabendabend die neunjährige Tochter des Adjutanten der 9. Kavalleriebrigade, Mittmeisters von Schleibrüge getroffen. Das Kind erlitt dabei so schwere Brandwunden, daß es am Sonntagabend seinen Ver- letzungen erlegen ist. Die auswärts weilenden Eltern wurden von dem Unglücksfall telegraphisch benachrichtigt.

Vermischtes.

—* (Der internationale Hoteldieb Carlson.) dessen in München erfolgte Verhaftung wir vor einiger Zeit meldeten, wurde von der Strafkammer in Wiesbaden zu fünf Jahren Gefängnis verurteilt, weil er einer Dame aus Köln a. Rh., die vorübergehend in einem dortigen Hotel Wohnung genommen, Brillantohrringe im Werte von 11000 Mk. gestohlen hatte. Der Antrag des Staats- anwalts lautete auf sechs Jahre Zuchthaus.

—* (Ein „Wasserdoctor“.) In Wolbeck bei Münster in Westfalen haust ein Landmann Josef Garthaus, der als „Wasserdoctor“ — er „erkennt“ die Krankheiten aus dem Urin — großen Ruf hat. Dieser Tage stand der Wunderdoctor vor Gericht wegen Steuerhinterziehung. Er soll sein Einkommen als Heilkundiger in der Steuer- deklaration verschwiegen haben. Die Veranlagungs- kommission hat dieses Einkommen aus der Heilpraxis auf 14000 Mark jährlich geschätzt. Das Gericht legte dem Wunderdoctor als Strafe den sechsfachen Betrag der hinterzogenen Steuer auf. Der Obolus, den die Patienten dem Wunderdoctor für eine Konsultation nebst Medikament zu entrichten pflegen, beträgt nur 50 Pfennige. Wie viele Tausende von Patienten müssen da im Laufe des Jahres die Fahrt nach Wolbeck antreten. Unter den Patienten des Garthaus befinden sich sehr viel „vornehme“ Leute, die ja stets am ehesten geneigt sind, auf Kurpfuscherei hereinzufallen.

—* (Eine nicht oft genug zu wiederholende Warnung!) Die Literatur über die grenzenlos traurigen Erfahrungen, die gerade Deutsche in der französischen Fremdenlegion machen, füllt jetzt schon eine kleine Bibliothek. Aber die Dummheit werden nicht alle. Aus Furcht vor dem gelinden Zwange unserer heimatischen Heeresdisziplin legen sie sich dem Siechtum oder dem Tode in der fran- zösischen Kolonialtruppe aus. Meist zu spät gehen ihnen dann die Augen auf und über. So schreibt wieder ein deutscher Fremdenlegionär, der aus Mülheim an der Ruhr stammt, an seinen Vater nach Hause: „Sie können nicht glauben, welche Neue ich über meinen Verfall haben, aber es ist zu spät. Ich muß die fünf Jahre, für die ich unter

schrieben habe, aushalten. Aber wie! Mit Hohn und Verachtung von Seiten der Franzosen. Werter Herr Warrer! Besonders jetzt, wo wir jeden Tag nach Marokko gehen können... damit ich für ein fremdes Land in den Krieg ziehen kann, wo es nichts als Entbehrungen, Hunger und Durst und Verwundungen noch dazu gibt. Ich habe schon öfters gemeint... weil ich mein Vaterland so leichtsinnig verlassen habe. Ich glaube in der Legion die Kriegspalme zu holen, aber wie anders war die Wirklichkeit! 10 Sous (40 Pfennig) alle zehn Tage ist die ganze Lohnung, die der Soldat bekommt. Dafür muß er im Süden den ganzen Tag auf Wache oder auf Erkundigung sein. Sie können sich wahrscheinlich vorstellen, was das heißen will, den ganzen Tag in der glühenden Sonne und im Sande der Sahara zu marschieren. Verwünscht sei die Stunde, da ich diese Dummheit beging. Ich habe mir selbst fünf Jahre, sogar die besten meines Lebens, geraubt. Werter Herr Warrer! Ich hätte gern den Brief freigegeben, aber die Mittel fehlen mir dazu, dies zu tun. Larum vergehen Sie mir, daß ich Ihnen noch Unkosten mache. Der Herrgott wird's vergelten. Ich muß schließen, denn wir brechen auf, um weiter zu marschieren. Mit herzlichsten Grüßen ein der Verzweiflung naher Sohn... — Obwohl die

Franzosen mit den leichtfertigen Vorurteilen arbeiten, um ihre Fremdenlegion mit Deutschen auszufüllen, indem sie ihnen die Beförderung zum Offizier verweigern oder auf die Staatspension hinweisen, die nach 15 jährigem Dienst zu erlangen sei, sollte man doch nach so unglücklichen Entbehrungen Vertrauen haben, kein Gimpel werden mehr auf diesen Leim geben. Statistisch steht fest, daß bisher noch nie ein Deutscher Offizier der Fremdenlegion geworden ist. Und die Werbung „nach 15 jähriger Dienstzeit“ ist gleichbedeutend mit der anderen: „10 Jahre nach dem Tode“. Denn kein Sterblicher hält bei der Fremdenlegion die furchtbaren Strapazen in dem heißen Klima, die maßlos rohe Behandlung durch die Vorgesetzten 15 Jahre hindurch aus. Dazu kommt der schlechte Umgang mit verurteilten Elementen, der zu zerrüttenden Vätern führt. Und doch fordert die Fremdenlegion noch jedes Jahr Massentopfer deutschen Blutes!

— * (Kleines Mißverständnis.) Baron: „Johann, Sie geben mir aber auch über alles, über meine Kigarren, meinen Kognak, meinen Wein...“ — Johann: „Ach, Herr Baron, es freut mich ungemein, daß Sie mich so gern haben!“

— * (Ein Winz mit dem Saunpfaß.) Chef:

„Sören Sie einmal, Müller, Sie ärgern mich fortwährend mit Ihren vielen Fehlern, die Sie machen; wollen Sie mir nicht auch einmal eine freundliche Ueberrückung bereiten?“ — Angestellter: „Aber mit dem größten Verlangen, Herr Prinzipal.“ — Chef: „Na, dann kündigen Sie mir zum nächsten Ersten.“

Reaktion Ernst Neugebauer, Grottkau.

„Ich weiß wirklich nicht, wo mein Geld bleibt!“ hört man immer und immer wieder so manche Hausfrau klagen ausruhen. Das ist oft sehr unangenehm, namentlich für solche Hausfrauen, die mit einer bestimmten Summe auskommen müssen. Sie sollen es sich zum Prinzipal machen, jede Ausgabe anzuschreiben. Dann werden sie am Ende des Monats schon wissen, wo das Geld geblieben ist. — Gegen Einlegung von 40 Pf. in Marken sendet Dr. A. Decker, Buchverfabrik, Mielefeld franco an alle, die sich auf dieses Blatt beziehen, 1 Exemplar seines Fortuna Haushaltungsbuches, schön gebunden und für 12 Monate ausleihend. Wägen die Damen doch recht fleißig Gebrauch von diesem Angebote machen und zwar im eigenen Interesse. Dieser vielen sehr wichtigen Notizen enthält dieses Haushaltungsbuch auch eine Anzahl besser Rezepte, die gerade zum Weihnachtstische sehr willkommen sein dürfen.



Heut abend 7 1/2 Uhr verschied sanft nach langem, mit grosser Geduld ertragenen Leiden, wiederholt versehen mit den hl. Sterbesakramenten, unsere herzensgute, unvergessliche Mutter, Grossmutter und Schwiegermutter, die verwitwete frühere Gasthausbesitzerin

Theresia Zukunft,
geb. Gross,

im Alter von 71 Jahren, 1 Monat. Um stille Teilnahme bitten

Endersdorf, Breslau, Tatenhausen,
den 1. Dezember 1907

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Mittwoch den 4. Dezember cr., vormittags 9 1/2 Uhr, zu Endersdorf.



Heut vormittag starb nach längerer Krankheit, versehen mit den hl. Sterbesakramenten, mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel,

der Restaurateur
Paul Schubert,

im Alter von 35 Jahren.

Dies zeigt schmerz erfüllt im Namen der Hinterbliebenen an

Beuthen, den 3. Dezember 1907.

Maria Schubert geb. Schatz,
als Frau.

Beerdigung: Freitag vormittag 9 1/2 Uhr vom Bahnhof Grottkau aus nach der kath. Pfarrkirche.



Gestern abend 7 Uhr verschied nach längerem mit großer Geduld ertragenem Leiden unsere geliebte Schwiegertochter, Schwägerin und Tante,

Frau Malermeister
Johanna Neugebauer,
geb. Krüger,
in Löwen.

Um ein süßes Gebet bitten
Dietrauernden Verwandten.

Hänge-Glühlcht.

Auerapparat 5,50 Mark,
Grüßlapparat 7,50
dieselben brennen **42%**
billiger als stehendes Glühlcht
auch sind
jämmtliche Ersatzteile
vorrätig bei
M. Keiper,
Münsterbergerstraße und
Bertha Hübner,
Reißerstraße.

Bedeckter Wagen
gut erhalten, verkauft billig
Sanitätsrat **Dr. Gritner.**

Holz-Verkauf.

Montag d. 9. Dezember 1907,
vormittags um 9 Uhr,
steht im hiesigen Forste in der Nähe der sogenannten großen Fichten vom Verkaufe nachstehender Hölzer aufs Meistgebot Termin an:

An Nuzholz:
25 Stück Eichen-Nuzstangen.
340 " I. Klasse Fichten-
236 " II. " Nuz-
50 " III. " Stangen.

Die Eichenstangen sind für Stellmacher zu Schirholz, die Fichtenstangen für verschiedene Wirtschaftszwecke als Leiterbäume, Kleereiter etc., sowie auch zu Nuzbäumen für Baizwecke, sehr geeignet.

An Brennholz:
17 rm Kiefern-Scheitholz.
10 " Kiefern-Hst.
2 3/4 Schock Kiefern-Abraum.

Die Verkaufs-Bedingungen werden vor dem Termine bekannt gemacht werden.

Sammelplatz an den großen Fichten, vormittags 9 Uhr.
Grottkau, d. 27. Novbr. 1907.

Der Magistrat.

Empfehle abwechselnd stets frisch:

**Räucherheringe,
Sprotten, Büdlinge,
Aal, Lachs, Neunaugen, beste marin.
Heringe, 1a Seefische**
und große Auswahl verschiedener
besten Käseforten.
Carl Vogt.

Baumann's Konditorei

empfiehlt
täglich, in bekannter Güte,
frische Pfannkuchen,
wie gewöhnlich aus nur bestem Mehl, Naturbutter etc. hergestellt.

Holdselig

ein zartes Gesicht ohne Sonnenprossen und Hautunreinigkeiten, daher gebrauchen Sie die
**echte Seidenworb-
Zilienmilch-Seife**
a Stück 50 Pfennige bei: C. Haase,
Reizmittel-Drogerie, und Fr. Mar-
mützschke.

Schon ein ganz kleiner Zusatz von
MAGGI'S Würze gibt augenblicklich
Saucen, Gemüsen usw. kräftigen
Wohlgeschmack. Besons empfohlen von
Carl Laqua, Inh. Arthur Laqua, Neissersstrasse 126.

SPIRITUS-

**Glühlicht-Lampen u.
Brenner ***

für die Beleuchtung von
Zimmern-, Küchen, Korridoren,
Bureaus, Höfen, Stallungen,
Kegelbahnen.



Spiritus-Gas-Kochapparate, Spiritus-Bügeleisen etc.

Martin George, — Ring 32. —
Klempnermeister,

1500 Mark

auf 1. Hypothek p. 1. Januar
zu leihen gesucht. Zu erfrag.
in der Exped. d. Zeitung.

**Kolonial-
Ausstellungs-Lose** a 1 Mk.
f. noch z. haben, Ziehung v.
5. — 12. Dezbr., fow. **Vadische
Pl.-Lose**, a 1 Mk., b. Ed. Kössner
Alle Gew. f. mit 90% garantiert.

**Gänse-
Stopflebern**

kauft und zahlt höchste Preise
Alois Paul, vorm. A. Elsner.

Seut Mittwoch von 9 Uhr ab:
Well-Wurst
b. Karl Bernert, Fleischermstr.

Seut Mittwoch von 9 Uhr ab:
Well-Wurst
W. Scholz, Fleischerm. Ring 74.



SOLO
MARGARINE,
FEINSTER BUTTER-ERSATZ.

Der Gesamtauflage unserer heutigen Nummer liegt eine **Ausnahmeofferte der Firma M. Schneider, Breslau**, bei, auf welche wir hierdurch unsere Leserinnen besonders hinweisen. Wer zum Einkauf nach Breslau fährt, veräume nicht, dieses als hochprell bekannte Kaufhaus zu besuchen, um sich die durch den Massenverkauf gebotenen Vorteile wahrzunehmen.